



NEUE STADT FELDBACH

Österreichische Post AG
RM 18A041471 K
8330 Feldbach

August 2021 | Ausgabe 310

DIE ZEITUNG



Festakt zum Jubiläum „50 Jahre Feldbacher Sommerspiele 1971-2021“

Mit einem großen Festakt feierte die Kulturstadt Feldbach das Jubiläum „50 Jahre Feldbacher Sommerspiele 1971-2021“ im Beisein von Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler, der in seiner Festrede das umfangreiche Engagement aller Kulturschaffenden, Künstler und Verantwortungsträger besonders hervorhob. Zu dieser Veranstaltung waren viele Mitwirkende dieses erfolgreichen Festivals in das Zentrum eingeladen. Ehrung gab es für maßgebliche

Initiatoren, Kulturreferenten der Stadt, hauptverantwortliche Mitarbeiter aus dem Kulturbereich sowie für Akteure, die seit der Gründung regelmäßig aufgetreten sind. Geehrt wurden: Kulturreferenten: Bgm. a.D. Kurt Deutschmann, HR Mag. Dr. Rudolf Grasmug, Dir. i.R. Uwe Trummer, Notar Dr. H. Claudius Handl, Dir. i.R. Arnold Bienen, Mag. Sonja Steßl, StA-Dir. Dr. Michael Mehsner und Dr. Klaus Künzel (posthum); Programm-Mitgestalter: StA-Dir. i.R. Dr. Hans Schauerperl,

MDir. i.R. Prof. Mag. Rudolf Trummer, MDir. i.R. Manfred Derler, MDir. i.R. Prof. Mag. Anna Lobovsky, Johann Kirbisser und Prof. Dr. Eugen Brixel (posthum); Kultur-Mitarbeiter: Erika Gradischnig, Ingrid Verhovsek, Adi Schelch, Andrea Meyer und Ing. Werner Lafer; Partner: Siegfried Reisinger, Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau und Dir. i.R. Horst Jokesch sowie die Künstler: Stadtmusik Feldbach, Jungsteirerkapelle Feldbach, Stadtchor Feldbach, Theaterverein „Die

Theatraliker“, Doris Trummer, Fritz Hummel, Hannes Glanz, Raabauer Stubnmusi, Dr. Jekyll & Hyde Company und Prof. Berti Handl (posthum).

Für die musikalische Umrahmung zeichnete der neue Direktor der Musikschule der Stadt Feldbach, Sascha Krobath, BA MA, verantwortlich. Die zahlreich erschienenen Gäste unterhielten sich an diesem Abend noch lange über die Veranstaltungen der Feldbacher Sommerspiele der Vergangenheit.

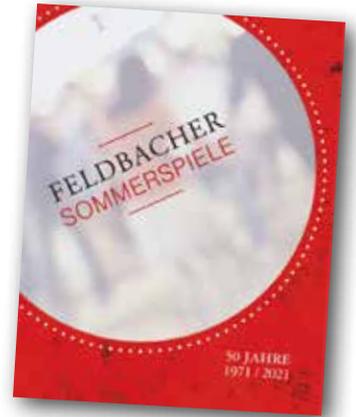
Buch zum Jubiläum

Aus Anlass des Jubiläums gab es auf dem Hauptplatz eine Sonderausstellung mit vielen Plakaten, Bildern und Texten zu sehen. Wesentlich erweitert wurde diese Präsentation für ein Buch, das zu diesem Anlass erschienen ist. Der von Kulturreferent Dr. Michael Mehsner sorgfältig gestaltete Band schildert anschaulich anhand des aufbe-

reiteten Archivmaterials die Geschichte des Festivals. Diese beginnt mit der Gründerzeit auf Schloss Kornberg, die von Theater, Ballett und klassischer Musik geprägt war. Im Laufe der Jahre änderten sich die Spielorte und die Ausrichtung, letztere erweiterte sich auf die Sparten Jazz, Popmusik, Kabarett und vieles mehr. Bereits seit einigen Jahren erstreckt sich die Dauer der Veranstaltungsreihe, ganz im

Sinne eines Kultursommers, bis Mitte August. Maßgebliche Merkmale des Festivals blieben die Vielfalt und Offenheit, die lokale Akteure und besondere Gäste vereint. Derart trägt das Festival zum Lebensgefühl der Stadt und der Region wesentlich bei.

Das Buch „50 Jahre Feldbacher Sommerspiele 1971-2021“ ist im Kulturbüro, Kirchenplatz 2, erhältlich.



LR Mag. Christopher Drexler gratulierte Kulturreferent StADir. Dr. Michael Mehsner zum gelungenen Bildband



Kulturreferenten



Programm-Mitgestalter



Kulturmitarbeiter



Partner



Künstler

Der Stadtrat hat genehmigt:

- Für die Sanierung der Aufbahrungshalle Feldbach werden folgende Arbeiten vergeben: Elektro/Florian Lugitsch KG: € 17.065,26; Beschallung Verabschiedungshalle und Vorplatz/Feldbacher Musikhaus OHG: € 4.520,40; Kühlzelle/NGK Nagler-Großküchen-Kälte-Klima GmbH: € 37.856,40; Handlauf Hauptzugang/Stahl- & Metallbau Pfungstl GmbH: € 8.172,-, Eigenleistungen Bauhof/Metallarbeiten, Maurerarbeiten, Trockenbau, Tischlerarbeiten, Vorplatz asphaltieren: ca. € 15.000,-.
- Die Florian Lugitsch KG wird für die Zusammenlegung von Zählern der PV-Anlage im Gemeindezentrum Gniebing um Kosten von € 17.220,- und für die Umsetzung eines Sanierungskonzeptes für die veraltete Elektroinstallation im Heimat.Museum im Tabor um Kosten von € 2.272,50 beauftragt.
- Die Kosten von € 7.464,- für den Unterbau für die Zeitleiste im Sparkassensaal im Tabor werden beschlossen.
- Auf Grundlage des straßenrechtlichen Einreichprojektes der ÖBB Infrastruktur AG werden die Umweltschäden samt Grundablösen für die Auflassung der Eisenbahnkreuzung der Eisenbahntrasse Graz – St. Gotthard in Bahnkilometer 195,464 mit dem Kläranlagenweg in der Höhe von € 3.576,41 und in Bahnkilometer 196,697 mit dem Promitserweg in der Höhe von € 17.067,50 genehmigt.
- Für das Gewerbegebiet Dietz in Leitersdorf wird das ZT-Büro Lugitsch & Partner GmbH auf Grundlage des aktuellen Bebauungsplanes mit der Erstellung von wasserrechtlichen Einreichprojekten beauftragt: Hochwasserfreistellung (€ 13.224,-), Errichtung der Oberflächenentwässerung (€ 9.785,-), Errichtung der Wasserver- und Abwasserentsorgung (€ 6.935,-).
- Die Firma RSE Informationstechnologie GmbH wird mit der Lieferung eines Systems zur permanenten Durchflussmengenüberwachung für drei Übergabeschächte bei der WVA der Stadt Feldbach um Kosten von € 9.378,33 beauftragt.
- Der SV Obergiem erhält für die Sanierung der Vereins-Fischerhütte eine Subvention in Höhe von € 2.400,-.
- Für die Aufschließungsarbeiten bei den Objekten Mühldorf 539, 540 und 116 wird die PORR Bau GmbH mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten um Kosten von € 14.000,- beauftragt.
- Für die Errichtung einer PV-Anlage auf den Flächen der Wasseraufbereitung in Mühldorf wird die Elektro Ramert GmbH mit der Lieferung und Montage der PV-Anlage um Kosten von € 99.900,- beauftragt, sowie die Lokale Energieagentur (LEA) mit den Planungsleistungen um Kosten von € 3.350,-.
- Für die Sanierung der Wasserleitung in der Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung wird die PORR BaugmbH mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten um Kosten von € 70.000,- sowie die Kontinentale GmbH mit der Lieferung der Materialien um Kosten von € 19.904,26 beauftragt.
- Für die Sanierung der Hauptverteileranlage im Freizeitzentrum wird die Elektro Ramert GmbH um Kosten von € 38.014,58 beauftragt, die TZ-Plan Ingenieurbüro GmbH mit der Planung, Ausschreibung und Fachbauaufsicht Elektrotechnik um Kosten von € 4.500,- und die Energienetze Steiermark GmbH mit dem Umbau der Zählanlage und der Einspeisung um Kosten von € 3.500,-.
- Für die Errichtung einer PV-Anlage auf den Dachflächen des neuen Bauhofs wird die e-Lugitsch mit der Lieferung und Montage der PV-Anlage um Kosten von € 50.838,01 und die Lokale Energieagentur (LEA) mit den Planungsleistungen um Kosten von € 2.040,- beauftragt.
- Für das Projekt „Digitale Schule“ wird die Florian Lugitsch KG mit der Elektroinstallation um Kosten von € 185.015,06 beauftragt.
- Die Kosten für die vom Österreichischen Städtebund angebotene gemeinsame IT-Lösung für die verpflichtende Einrichtung eines „Whistleblowing-Portals“ von einmalig € 600,- sowie jährlich € 1.200,- werden genehmigt.

Infos über soziale Medien

Informationen, die brandaktuell und wichtig sind, werden von der Stadtgemeinde Feldbach via Facebook transportiert. Wenn Sie immer prompt informiert werden wollen, dann legen Sie sich bitte ein Facebook-Profil an und „ liken“ (gefällt mir) die Facebook-Seite der Stadtgemeinde Feldbach. Bitte teilen Sie auch die Beiträge bzw. Informationen, damit möglichst viele Bürger erreicht werden können.

Facebook: www.facebook.com/Stadtfeldbach/





JOSEF OBER
Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach

NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn

.. wenn wir gut
zusammenarbeiten.



Bestehendes würdigen und Neues wagen

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

61 Jahre Garnisonsstadt

Verantwortungsvollen Politikern ist es gelungen, einen Kasernenstandort in Feldbach zu erreichen. Durch gute Kontakte ist ein weiterer Ausbau im Gange. Zum 60-jährigen Jubiläum war es mir ein Anliegen, eine große Angelobung in der Garnisonsstadt durchzuführen. Gemeinsam mit Kasernenkommandant Obstlt. Mag. (FH) Günter Rath konnte die Zustimmung von Militärkommandant Brigadier Mag. Heinz Zöllner eingeholt werden. Am 6. August wurden die Angelobung von 423 steirischen Rekruten und die Jubiläumsfeier zum 60. Bestehen der Kaserne Feldbach mit rund 2.000 Zuschauern eindrucksvoll am Kirchenplatz abgehalten. Gute Verbindungen, gute Zusammenarbeit und schönes Wetter zeichnete unsere Stadt als schöne, gepflegte, lebenswerte Stadt aus. Danke an alle Mitwirkenden.

50 Jahre Sommerspiele

Im Jahr 1971 wurden die Feldbacher Sommerspiele von engagierten Bürgern gemeinsam mit Bgm. Karl Deutschmann ins Leben gerufen. Die The-

atraliker formierten sich und boten über 20 Jahre meisterhafte Aufführungen. Es war an den Kulturreferenten gelegen, Jahr für Jahr ein Sommerspielprogramm zu bieten. Ein- bis zweimal etwas zu organisieren ist oft nicht schwierig, aber 51 Programme zu gestalten ist schon etwas Besonderes. Als Anlass dieses Jubiläums wurde von unserem Kulturreferenten Dr. Michael Mehsner ein Jubiläumsbuch gestaltet. Eine Ausstellung anlässlich des Jubiläums am Hauptplatz und eine Ausstellung der Theatraliker lassen viele Menschen an diesen Ereignissen Anteil haben. Ein Jubiläumsfestakt zu Ehren der Verantwortlichen und Kulturschaffenden gemeinsam mit Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler war der Höhepunkt dieses besonderen Jubiläums. Ich danke unserem Kulturreferenten Dr. Michael Mehsner und dem Team des Kulturreferates für die ausgezeichnete Gestaltung dieses Jubiläumsjahres. Die Kulturstadt Feldbach ist kultureller Nahversorger des Steirischen Vulkanlandes. Kultur tut gut und Kultur tut auch in Zeiten einer Krise gut.

Regionalisierung

Regionalisierung, wie von mir seit 25 Jahren beschrieben, folgt der einseitigen übertriebenen Globalisierung, der Gegentrend der Regionalisierung. Der Trend der Regionalisierung beginnt zu greifen, jedoch Regionen, die alles in den letzten Jahrzehnten aufgegeben haben, können diesen Trend nicht mehr nutzen. Die jahrzehntelange Arbeit für das Steirische Vulkanland hat bewirkt, dass die Menschen und die Betriebe an diese Region geglaubt und enorme Innovationskraft entwickelt haben. Ein Spruch von mir: *„Wir waren lange Zeit hinten, zu weit hinten, sodass wir nach dem Entdecken unserer eigenen Stärken heute schon wieder vorne sind.“*

Die viel diskutierte „Vulkanland Route 66 – Die Straße der Lebenslust“, bündelt all diese enormen Potentiale von Erlebnismanufakturen, Erlebniseinkauf, Winzer, Schlösser, Ausflugsziele, Gastgeber, Gastronomie, Buschenschänke, Thermen, Handwerker und vieles mehr. Ziel ist es, die Vulkanland Route 66 bis 2025 zu einer europäischen Desti-

nation auszubauen. Mit einer herkömmlichen Beschilderung und Benennung wären diese Ziele wohl schwer erreichbar. Ich habe in den letzten Jahrzehnten das Steirische Vulkanland mit einem sehr guten Team verantwortungsvoll entwickelt. Mit dem Ziel vor Augen, unsere Heimat wirtschaftlich und touristisch zu einer nachhaltigen europäischen Destination auszubauen, kann ich mit der ein oder anderen Kritik ganz gut umgehen – zählen tut das Ergebnis! Die Menschen schauen optimistisch in die Zukunft. Dank ausgezeichneten Unternehmer und motivierter Mitarbeiter ist ein spürbarer Wirtschaftsaufschwung im Gange, der vor allem von lokalen Unternehmen bedient werden kann.

Unserem Auftrag folgend, die Neue Stadt Feldbach zukunftsfähig und sicher zu gestalten, wünsche ich Ihnen noch einen schönen Sommer!

In Verbundenheit –
Ihr Josef Ober, Bürgermeister
NEUE Stadt Feldbach



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtamtsdirektor
NEUE Stadt Feldbach



Liebe Feldbacherinnen und Feldbacher!

Um diese Jahreszeit natürlich ganz in den Bann der Feldbacher Sommerspiele gezogen, möchte ich diesen meine Zeilen widmen. Neben der Konzipierung des heurigen Festivals standen für mich zwei gewissermaßen persönliche Projekte im Vordergrund.

Einmal war das die Ausstellung „Sammlung de Marchi“, die in der Kunsthalle zu sehen war. Dabei handelte es sich um ein langjähriges Projekt, das aus dem Ansatz heraus entstanden ist, die ganz wunderbare Mode von Missoni mit ebensolcher bildender Kunst in Verbindung zu bringen. Die Verknüpfung mit der Feldbacher Stadtgeschichte (Josephine Hold, Kriegsgefangenenlager, gesprengter Kirchturm) durfte durchaus auch als „erweiterte Einladung“ verstanden werden, sich wieder einmal ein wenig der Kunst zu widmen. Der weltweit renommierte Damien Hirst hat das ja vor ein paar Jahren im gar nicht einmal so weit entfernten Venedig vorexerziert. Wie immer, ich danke

allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich, in Ansehung der „Unglaublichen Geschichte der Margarita de Marchi“, nur zu gerne an diesem Projekt beteiligt haben, außerdem Andreas Stern, der für eine außergewöhnliche Präsentation des Projektes gesorgt hat und der kunstverständigen Familie Puchleitner für ihre Unterstützung.

Mein anderer persönlicher Favorit war natürlich die Gestaltung des Buches „50 Jahre Feldbacher Sommerspiele 1971-2021“, samt der vorlaufenden kleineren Ausstellung am Hauptplatz. Die Sichtung und Verarbeitung des Materials stellte sich als unvorstellbar spannendes Erlebnis heraus, was schon bei der Gründung des Festivals im Jahr 1971 begann, mit dem äußerst umtriebigen Dr. Eugen Brixel, und natürlich unter anderem mit dem unglaublich ambitionierten Theatralikern, mit Ballettmeisterin Prof. Berti Handl und mit Prof. Mag. Anna Lobowsky. Schon bald schauten ganz Große der bildenden Kunst

in Feldbach vorbei, wie Oswald Oberhuber oder Rudolf Pointner, eigentlich Sensationen, die heutzutage nicht mehr möglich sind. Und die Sommerspiele entwickelten sich tatsächlich zu dem, was sie von Beginn an sein sollten: breit aufgestellt, vielfältig, für alle da. Viele hervorragende Mitwirkende wären zu erwähnen, stellvertretend sind hier jene genannt, die seit dem Jahr 1971 grundsätzlich immer dabei waren: Stadtchor, Stadtmusik und Musikschule. Eine Veranstaltung muss freilich gesondert erwähnt werden: Das Konzert der Band Jethro Tull, Weltstars in Feldbach, organisiert von Sigi Reisinger, der über Jahrzehnte für weitere Highlights aus den Sparten Musik und Kabarett sorgte. Alles weitere, viele Details und auch einige „Schmankerln“ - wie etwa der Hinweis auf die Beginnzeiten der Fußball-WM 1974(!), die Beanstandung der schädlichen Vorhänge im ehemaligen Saal des Gewerbehause oder der Hinweis, wie „kostengünstig“ man heuer das Festival abwickeln

konnte - kann man, soweit von Interesse, in dem gerade erschienenen Buch nachlesen. Was Sie dort generell erkennen werden: Die Feldbacher Sommerspiele leben tatsächlich vom bunten Mix der Sparten, heimischen Akteuren und besonderen Gästen, von Höhepunkten und, besonders wichtig, von vielen, vielen kleinen, doch umso feineren Aufführungen, die es hier, und nur hier, zu entdecken galt und gilt.

Eine Empfehlung für den Rest des Sommers: Besorgen Sie sich dieses Buch, und teilen Sie dieses Erlebnis gerne mit mir und anderen. Und schon jetzt: Freuen Sie sich auf die Feldbacher Sommerspiele 2022, und schauen Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung vorbei.

Mit besten Grüßen

StADir. Dr. Michael Mehsner

Neue Mitarbeiter in der Verwaltung

Die Stadtgemeinde Feldbach hat aufgrund von diversen Neustrukturierungen, Pensionierungen sowie wegen des gestiegenen Arbeitsaufkommens, neue Mitarbeiter aufgenommen.

In der Amtsdirektion ist Pia Baumkirchner tätig, sie hat vertretungsweise den Bereich Schulen/Kindergärten übernommen. Im Bereich der Abteilung Bau verstärkt Ing. Michael Friedberger das Team, wobei er in verschiedenen Bereichen der Abteilungsgruppe Bautechnik/Liegenschaftsver-

waltung verwendet wird. In der Abteilungsgruppe Baurecht/Raumordnung hat Ing. Jessica Liebmann die Raumordnung übernommen. Speziell für die administrative Verwaltung der zahlreichen Gebäude und Liegenschaften der Gemeinde, außerdem für die Versicherungen, ist nunmehr Markus Murrer zuständig.

Bei den genannten Aufgabebereichen handelt es sich um Schwerpunkte, die neuen Mitarbeiter werden darüber hinaus auch mit anderen Agenden der jeweiligen Abteilung betraut.



(v.l.n.r.): StADir. Dr. Michael Mehsner, Ing. Michael Friedberger, Pia Baumkirchner, Ing. Jessica Liebmann, Markus Murrer und Bgm. Ing. Josef Ober

MDir. Prof. Mag. Rudolf Trummer im Ruhestand

MDir. Prof. Mag. Rudolf Trummer beendete mit 1. August seine Tätigkeit an der Musikschule der Stadt Feldbach. Nach einer Dienstzeit von 42 Jahren trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Ausbildung absolvierte er an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und

legte die Lehrbefähigungsprüfung im Fach Trompete ab. Im September 1979 begann er seine berufliche Laufbahn. Im Jahr 1984 gründete er die Big Band der Musikschule neu und leitete diese bis 1999, ebenso das Bläserensemble. Er absolvierte auch zahlreiche Auftritte als Musiker und Solotrompeter in diversen

Formationen und bei Plattenproduktionen. Mit 01.01.1994 wurde er vom Gemeinderat zum Leiter der Musikschule der Stadt Feldbach bestellt. Prof. Mag. Rudolf Trummer engagiert sich bereits seit 1972 bei der Stadtmusik Feldbach, von 1996 bis 2017 übte er dort die Funktion des Kapellmeisters aus.



Sascha Krobath ist neuer Musikschuldirektor

Seit 1. August ist Sascha Krobath, BA MA neuer Leiter der Musikschule der Stadt Feldbach. Er ist Jahrgang 1987 und in Feldbach geboren, wo er auch heute lebt.

Seine musikalische Ausbildung absolvierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz in den Fächern Orchesterinstrumente/Posaune. Seit 2013 ist er als Musikschullehrer tätig, im Jahr 2017 kam er an die Musikschule der Stadt Feldbach. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit ist der vielseitig interessierte

Musiker in verschiedensten Formationen tätig, aktuell bei Buena Banda, Jazzorchester Steiermark, Big Band Bad Gleichenberg und als Kapellmeister der Jungsteirerkapelle Feldbach.

Sascha Krobath, BA MA überzeugte mit einer äußerst umfassenden Bewerbung für die ausgeschriebene Leiterstelle. Anlässlich seiner Präsentation

stellte er ein umfassendes Konzept vor, wie sich die Musikschule der Stadt Feldbach neuen, den geänderten Zeiten

entsprechenden Anforderungen, stellen und erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann.

(v.l.n.r.): StADir. Dr. Michael Mehsner, MDir. Sascha Krobath, BA MA und Bgm. Ing. Josef Ober



Klimaschutz: Schritt für Schritt zukunftsfähiger



SONJA SKALNIK

Stadträtin
der NEUEN Stadt Feldbach

Idee setzte sich gemeinsam mit acht weiteren Projekten gegen insgesamt 60 Einreichungen durch. Für die fachliche Begleitung sorgen die Feldbacher Gesundheitsexperten Mag. Kerstin Puntigam-Konrath und die Lokale Energieagentur in Auersbach. „Bewegung ist Gesundheit – Gesundheit ist Klimaschutz“ ist das Motto des Projekts. Im September werden Betriebe

zur Impulsveranstaltung eingeladen. Ziel ist es, speziell in Unternehmen das Bewusstsein für die Alltagsmobilität zu schärfen und die Verschmelzung von Gesundheit, Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung aufzuzeigen. Aber auch neben dem Weg zur Arbeit gibt es Potenzial für Veränderung, verdeutlichte GR DI(FH) Markus Billek: „Man kann ja auch mit dem Rad zum

Tennisplatz fahren und spart sich so das Aufwärmen.“ Für StR Sonja Skalnik ist das Projekt ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Resilienz der Stadt. Und in diesem Bereich tut sich in Feldbach viel, wie Bgm. Ing. Josef Ober verdeutlichte. Aber die Investitionen in die Hardware brauchen eben eine Umprogrammierung der Software, sind sich alle einig.

„Die Gemeinde kann Rahmenbedingungen schaffen, entscheidend aber ist der Bürger“, verdeutlicht Bgm. Ing. Josef Ober die Notwendigkeit der Gewohnheitsänderung für eine zukunftsfähige Stadt Feldbach. Mit dem Bewusstseinsbildungs-Projekt „1.000 Schritte – 1.000 Tritte“ will Feldbach mit Projektleiterin StR Sonja Skalnik das Bewusstsein für das Rad und das Zu-Fuß-Gehen zurück in den Alltag bringen. Auf eine Projektausschreibung von der Gesundheit Österreich GmbH mit dem Bundesministerium für Gesundheit, hat die Stadtgemeinde Feldbach das Projekt eingereicht. Die



(v.l.n.r.): Ing. Karl Puchas, MSc, Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Kerstin Puntigam-Konrath, Projektleiterin StR Sonja Skalnik und GR DI(FH) Markus Billek

Feldbach geht zu Fuß

**Bewegung ist Gesundheit
zu Fuß gehen ist Klimaschutz**

www.feldbach.gv.at/inbewegung



Gesundheit Österreich

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Feldbach fährt Rad

**Bewegung ist Gesundheit
Radfahren ist Klimaschutz**

www.feldbach.gv.at/inbewegung



Gesundheit Österreich

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Nachhaltige Mobilität

Die Neue Stadt Feldbach, die Lokale Energieagentur – LEA, Postbus, Klimabündnis und Rad- und E-Scooteranbieter informierten am 11. Juni vor dem Rathaus über verschiedene Mobilitätsangebote. Man konnte das Fahrrad kostenlos registrieren lassen, an einem Gewinnspiel teilnehmen oder sich über Förderungen, Postbus Shuttle Service, den ÖAMTC-E-Scooter, Tarif-Ermäßigungen des öffentlichen Verkehrs u.v.m. informieren. Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr als wertvollen Verkehrsmodus, gemeinsam mit anderen smarten Mobilitätslösungen in Feldbach sichtbar zu positionieren. Bgm. Ing. Josef Ober ist es wichtig, dass die Bürger über diese Angebote gut informiert werden und sie auch nutzen. Der Busbahnhof – als multimodaler Mobilitätsverknüpfungspunkt – wurde umgestaltet und durch ein Infoscreen, Spinde und Radabstellanlagen aufgewertet. 58 Bushaltestellen inkl. Busbahnhof werden mit hochwertigen Designelementen als Aushängeschild der Mobilität in der Stadt positioniert. Diese weisen nicht nur auf

die Verkehrsvernetzung hin, sondern führen via QR-Code auch direkt auf die neue Website www.feldbach.gv.at/mobil/. Die Website „Feldbach mobil – NACHHALTIG ANS ZIEL“ wurde für Desktop- und Smartphone-Anwendungen entwickelt und eine gedruckte Informationsbroschüre an alle Haushalte versandt. Die Bushaltestellen werden mit beschilderten Mitfahrbänken ausgestattet – diese Fahrge-

meinschaften sollen den Verkehr reduzieren und die Umwelt schonen.

Diese Informationsveranstaltung wurde im Rahmen des Pilotprojektes „Das Gesicht der Multimodalität“ durchgeführt, das durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mittel des Regionalressorts des Landes Steiermark kofinanziert wird.

Umfassende Infos finden Sie unter www.feldbach.gv.at/mobil oder in der Broschüre „Feldbach mobil – NACHHALTIG ANS ZIEL“.



Die Neue Stadt Feldbach setzt auf nachhaltige Mobilität.

Sportlerehrung der Neuen Stadt Feldbach



In der Neuen Stadt Feldbach gibt es unzählige Sportvereine, in denen aktive Sportler in vielen Bereichen Höchstleistungen erbringen.

Aus diesem Grund möchte die Stadtgemeinde Feldbach verdiente Einzel- und Mannschaftsportler aller Altersklassen, die ihren Hauptwohnsitz in Feldbach haben oder einem Feldbacher Sportverein ange-

hören sowie ihre Trainer vor den Vorhang holen und sie im Rahmen einer Sportlerehrung Anfang des Jahres 2022, für ihre Leistungen auszeichnen.

Ehrungskriterien:

Voraussetzung für die Ehrung ist die erfolgreiche Teilnahme an offiziellen Wettkämpfen nach der Wettkampfordnung im Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2021.

Geehrt werden:

- Steirische Landesmeister sowie Vizemeister und Drittplatzierte
- Österreichische Meister sowie Vizemeister und Drittplatzierte
- Qualifikanten für Europa- und Weltmeisterschaften
- Qualifikanten an Olympischen Spielen
- Aufsteiger in eine höhere Spielklasse oder Liga

Die Anmeldung zur Sportlerehrung erfolgt unter Nachweis der Platzierung (Ergebnisliste, Presseberichte, Urkunde usw.) bis 31.12.2021 bei Silvia Nagy an stadtgemeinde@feldbach.gv.at.

„Grün über den Winter“ – Fahrplan zu klimafitten Böden

Die Stadtgemeinde Feldbach hat beschlossen, den Weg zu einem klimafitten Ackerbau in der Gemeinde zu unterstützen, um dem Ziel, möglichst viele Ackerflächen über den Winter grün zu halten, einem wesentlichen Schritt näher zu kommen. Das KAHE (Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz), der Jagdschutzverein Feldbach-Fehring und der Maschinenring Raabtal haben ein Konzept entwickelt, das die Ackerbauern überzeugen soll, ihre begrüneten Flächen nicht im November zu pflügen, sondern die Winterbegrünung mit mindestens zwei winterharten Komponenten zumindest bis zum 1. März zu belassen. Die Stadtgemeinde Feldbach unterstützt den Mehraufwand für die Frühjahrsbodenbearbeitung mit bis zu € 100,- pro Hektar. Die Vorteile der über den Winter begrüneten Ackerflächen liegen auf der Hand:

- Erosionsschutz durch bessere Durchwurzelung des Oberbodens
- Erosionsschutz durch Mulchauflage an der Bodenoberfläche, dadurch weniger Abschwemmung von wertvollem Humus und geringere Reinigungs- und Wiederherstellungskosten nach Starkregenereignissen (Straßenerhaltung Gemeinde)
- Vergrößerung des Wildlebensraumes für das heimische Wild, dadurch geringerer Verbissdruck im Wald, Erleichterung der Naturverjüngung
- Senkung der Fallwildquote (Wildunfälle) durch den vergrößerten Lebensraum (Äsung und Deckung für das Wild)
- Lebensraumverbesserung für das Niederwild (Hase, Fasan) über den Winter
- Humusaufbau, CO²- und Stickstoffspeicherung im Boden durch mehr Wurzelmasse
- Verbesserung der Bodenstruktur, dadurch verbesserte Wasseraufnahme nach Stark-

regen und bessere Wasserspeicherfähigkeit

Die Beantragung dieser Förderung wird über die örtlichen Jagdgesellschaften abgewickelt.

Für weitere Informationen stehen die Landwirtschaftskammer, der Jagdschutzverein

Feldbach-Fehring und der Maschinenring Raabtal gerne zur Verfügung!

An alle Landwirte ergeht die Bitte, dieses Angebot anzunehmen und mit dem Jagdverantwortlichen vor Ort zu besprechen“, freut sich GR Markus Lafer auf eine gute Beteiligung.



(v.l.n.r.): Obmann Mag. Dieter Hutter (Jagdschutzverein Feldbach-Fehring), Bgm. Ing. Josef Ober, Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller (LK Südoststeiermark) und Geschäftsführer GR Markus Lafer (Maschinenring Raabtal)

Alltagsradler vor den Vorhang

Die Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal bestehend aus den Gemeinden Feldbach, Palda, Kirchberg an der Raab und Eichkögl holt Alltagsradler vor den Vorhang. In der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet StR Rosemarie Puchleitner aus Feldbach von ihren Erlebnissen.

„Mehr Radfahren und das Auto dafür öfter stehen lassen, ist für mich das Gebot der Stunde“, so beschreibt StR Rosemarie Puchleitner ihre Einstellung zum Thema Radfahren

im Alltag. Sie nutzt ihr Rad für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder für Erledigungen und Termine in der Stadt Feldbach. Durchschnittlich ist sie einmal pro Tag mit dem Rad unterwegs, oft aber auch mehrmals täglich. Dabei bezeichnet sie sich selbst als „Schönwetterradlerin“ – bei Regenwetter, Eis und Schnee lässt sie das Rad lieber zu Hause stehen. Warum sie sich aufs Rad schwingt? „Um Bewegung zu machen, aber auch aus Umweltgründen. Ich will diese kurzen Strecken nicht mit dem Auto fahren.“ StR Rosemarie

Puchleitner sieht das Rad im Stadtverkehr klar im Vorteil gegenüber dem Auto: „In der Stadt bin ich mit dem Rad viel rascher unterwegs. Außerdem ist es viel stressfreier, denn bei einem Stau kann man mit dem Rad einfach vorbeifahren und man findet immer einen Parkplatz.“ Auch ihre Enkelin ist hin und wieder im Kindersitz am Rad dabei. Um zusätzlich noch Stauraum für Einkäufe zu haben überlegt sie, in Zukunft auf ein Lastenrad umzusteigen. Auf die Frage, wie sie möglichst sicher unterwegs ist, antwortet sie: „Ich passe mein

Fahrverhalten den Umständen an.“ Warum soll man also aufs Rad umsteigen? „Man bewegt sich an der frischen Luft und das Rad ist in der Stadt viel praktischer als das Auto.“



Beschattung statt Klimaanlage



Effiziente Beschattung kann die Überhitzung von Innenräumen während Hitzeperioden vermeiden. Räume heizen sich zu einem großen Teil über Glasflächen auf, besonders Fenster im Osten, Süden und Westen sind dafür ausschlaggebend. Im Sommer ist der Wärmeeintrag durch Südfenster nicht so sehr gegeben, da der Einfallswinkel der Sonnenstrahlen sehr steil ist. Die richtige Beschattung kann den Wärmeeintrag deutlich vermindern. Eine Klimaanlage kann in den meisten Fällen

entfallen, wodurch aktiv Klimaschutz betrieben wird und gleichzeitig Strom und Kosten eingespart werden. Aber welche Möglichkeiten der Beschattung gibt es und was zeigt die größte Wirkung? Als Grundsatz gilt: Außenliegende Beschattungselemente wie Außenjalousien (nachrüstbare Außenrollos werden von Fachfirmen angeboten), Rollläden, Fensterläden oder Markisen haben etwa eine dreimal größere Wirkung als innenliegende Elemente wie Vorhänge oder Innenjalousi-

en. Die Wärme kann gar nicht erst in den Raum eindringen. Der Vorteil von beweglichen Beschattungselementen ist, dass sie an den Sonnenstand angepasst werden können. Be-

schattungselemente zwischen Fensterscheiben sind zwar wirksamer als innenliegende, erreichen aber nicht die Wirksamkeit von außenliegenden Elementen.



Auch Bäume und Sträucher, herausragende Gebäudeteile oder PV-Module können als Beschattungselemente eingesetzt werden.

Taborplatz neu und modern

Mit der Renovierung der Außenfassade der Stadtpfarrkirche erhält nun auch der gesamte Platz um die Kirche – der Taborplatz – ein neues Erscheinungsbild. 1.500 m² umfasst der Platz zwischen dem zukünftigen neuen Rathaus/Villa Hold, der Stadtpfarrkirche mit dem Kirchturm, der Gedächtniskirche und dem Heimat-Museum im Tabor. Neben der Neugestaltung soll der Taborplatz vor der Kirche

auch barrierefrei und autofrei werden, um dadurch der Gedächtniskirche und dem Kirchturm mehr Raum zu geben. „Die Parkplätze werden versetzt und das ÖKB-Denkmal bekommt einen anderen Standort und wird ebenfalls neu in Szene gesetzt“, so Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann. Der weltweit einzigartige Kirchturm wird zum Fotopoint für Selfies oder Gruppenfotos. „Ein Podium soll Gäste dazu einladen,

mit dem bunten Kirchturm für Fotos zu posieren. Denn er ist unser Wahrzeichen und ein Zeichen für unser Miteinander in Vielfalt“, ist Bgm. Ing. Josef Ober begeistert. Eine besondere Aufwertung erfährt der Taborplatz durch einen Skulpturenweg. Der „Dekalog-Weg“ ist eine skulpturale Umsetzung der Zehn Gebote von Künstler Mag. Hannes Fladerer und weiteren Künstlerkollegen. Er hat versucht, optisch und haptisch sinnli-

che Formen zu schaffen und dabei Gegenstände des täglichen Lebens aus dem Heimat-Museum im Tabor mit einzubinden. Für jedes Gebot gibt es zur Skulptur einen Bronzesockel in einer bestimmten Form. Die Kosten für die Neugestaltung des Taborplatzes belaufen sich auf ca. € 200.000,-, davon übernimmt die Stadtgemeinde Feldbach 60 % und die Pfarre 40 %. Die Fertigstellung ist für Oktober 2021 vorgesehen.



(v.l.n.r.): Ing. Thomas Nikitser, Ing. Achim Konrad, DI Josef Niederl, StR Sonja Skalnik, Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Hannes Fladerer, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Christine Ladenhauf, OAR Eduard Röck, StADir. Dr. Michael Mehsner und ÖKR Karl Buchgraber

Wachsamer Nachbar – alle für eine sichere Nachbarschaft

„Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Bevölkerung und ein wichtiger Bestandteil ihrer ganz persönlichen Lebensqualität. Für die Polizeiinspektion und für die Stadtgemeinde Feldbach ist es wichtig, mit verschiedenen Aktionen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu verbessern und dadurch die Lebensqualität zu steigern. Um die Bevölkerung bei der Gestaltung ihrer eigenen Sicherheit zu unterstützen, wurde eine Sicherheitspartnerschaft begründet. Eine Partnerschaft zwischen Polizei, Stadtgemeinde und der Bevölkerung, denn jeder Partner kann viel zur Sicherheit beitragen“, so Sicherheitsbeauftragter GR Josef Gsöls. Am Kahrweg in Mühldorf wurde die erste Veranstaltung abgehalten, bei der es ein großes Informationsangebot für die Bewohner der Siedlung gab. Sie konnten sich vor Ort und bezogen auf ihre private Wohnsituation beraten lassen. Ergänzend informierte der Zivilschutzverband Steiermark über Gefahren im

Alltag, Schutzmaßnahmen und Vorbereitung auf größere Katastrophen wie z.B. Blackout oder Hochwasser. Die Feuerwehr Mühldorf informierte über Gefahrenquellen und Brandschutz zu Hause und bot der Bevölkerung die Möglichkeit, einen Löschversuch mit einem Feuerlöscher durchzuführen. Zur Erinnerung an die Auftaktveranstaltung wurde von Bgm. Ing. Josef Ober in der Siedlung eine Tafel montiert.

Sie soll auf den Wert einer guten Nachbarschaft und der Nachbarschaftshilfe hinweisen. Eine gute Nachbarschaft hat einen großen Wert für eine Siedlungsgemeinschaft, sie gibt jedem einzelnen die Sicherheit, nicht vergessen zu sein und auch bei größeren Ereignissen Hilfe erwarten zu können. Gemeinsam kann man sich besser auf größere Katastrophen vorbereiten und sie auch besser überstehen. Mit dem Motto „Hinsehen

und nicht Wegsehen“ kann jeder auf den anderen Acht geben und so für sich und den Nachbarn die Sicherheit verbessern und das Sicherheitsgefühl erhöhen. Jeder in der Bevölkerung kann etwas zur eigenen Sicherheit beitragen und gemeinsam kann viel mehr erreicht werden. Weitere Informationsveranstaltungen gibt es in der nächsten Zeit in allen Ortsteilen und in verschiedenen Wohnsiedlungen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Robert Frauwallner, Sicherheitsbeauftragter GR Josef Gsöls, OV StR Sonja Skalnik und Leo Christian Josefus, Steiermarkkoordinator für Gemeinsam.Sicher



Die Stadtgemeinde und die Polizei Feldbach bedanken sich bei der Siedlungsgemeinschaft Kahrweg für die perfekte Vorbereitung der Pilotveranstaltung.

Zonta-Platz eröffnet **NEU!**

Im Jahr 2016 feierte der Zonta Club (ZC) Feldbach 10 Jahre seines Bestehens. Damals regte Präsidentin Marianne Suppan an, eine Straße in Feldbach nach dem Frauenserviceclub zu benennen. Die Stadtgemeinde Feldbach nahm die Idee auf und widmete dem Club einen Platz in bester Lage im Bereich des Bahnhofs, der feierlich eröffnet wurde. Zonta-Präsidentin MMag. Silvia Dimitriadis konnte gemeinsam mit Bgm. Ing. Josef Ober die Damen des Zonta Clubs, Bgm. a.D. Kurt Deutschmann und die Präsidenten der anderen Feldbacher Serviceclubs begrüßen. „Es ist ein Platz der Begegnung, an der Brücke zur Stadt, ein Platz am Schnittpunkt des Kommens und Gehens“, stellte Präsidentin MMag. Silvia Dimitriadis mit Freude fest und bedankte sich für die stete Unterstützung der Zonta-Projekte durch die Stadt Feldbach. Dazu gehört an erster Stelle die im Jahr 2014 von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellte Krisenwohnung „Zonta Hafen“, in der von Gewalt betroffene Frauen für drei Monate eine sichere Bleibe finden können. Das aktuelle Projekt „Empow-

er Yourself“, das gemeinsam mit Streetwork Südoststeiermark umgesetzt wird, richtet sich an junge Menschen und will zum Nachdenken über die Sexualität, aber auch die Möglichkeit „Nein“ zu sagen, anregen. Gewalt ist ein Thema der Zeit, bei dem man nicht wegsehen darf. Bgm. Ing. Josef Ober meinte, dass lange nach einem passenden Platz gesucht wurde: „Im Zuge der Neugestaltung des Kiss & Ride-Platzes haben wir nun einen schönen Ort

gefunden, der eine starke Frequenz hat, an dem Leute aber auch verweilen. Wir wollen als Stadtgemeinde damit den Zonta Club auszeichnen und zeigen, dass Frauen besondere Leistungen in der Gesellschaft erbringen.“ Eine große Tafel informiert über Zonta, eine in 1.230 Clubs mit rund 34.000 Mitgliedern weltweit tätige Organisation, die 1919 in den USA gegründet wurde und sich die Besserstellung der Frauen in vielen Belangen zum Ziel gesetzt hat. Mit

einem besonderen Geschenk aus seiner Gartenbaumschule in Leitersdorf stellte sich Gerhard Matzer ein: Er spendete eine Linde als Symbol für Gemeinschaft, Gerechtigkeit und Frieden, die am neuen Zonta-Platz gesetzt wurde. Bgm. Ing. Josef Ober bedankte sich für die zahlreichen Aktivitäten der aktuell 37 Damen des Zonta Clubs Feldbach, die mithelfen, dass beiden Geschlechtern ein glückliches gemeinsames Leben in der Stadt ermöglicht wird.



(v.l.n.r.): Karin Kröpfl, Vizepräsidentin Margreth Kortschak-Huber, Präsidentin MMag. Silvia Dimitriadis, Bgm. Ing. Josef Ober, HR Dir. i.R. Prof. Mag. Edith Kohlmeier und Bgm. a.D. Kurt Deutschmann

Stadtwache spendet für Kirchenrenovierung

Der Kulturverein Stadtwache Feldbach ist nicht nur Veranstalter des Feldbacher Faschings, sondern auch Kulturträger der gesamten Region sowie darüber hinaus.

Seit Bestehen des Vereines konnten durch diverse Veranstaltungen bereits ca. € 60.000,- an Spenden zur Verfügung gestellt werden.

Obwohl heuer keine Veranstaltungen stattfinden konnten, war es dem Verein trotzdem ein großes Anliegen, € 1.000,- für die Renovierung der Stadtpfarrkirche zu spenden.

(v.l.n.r.): Hubert Koller, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Obmann Luigi Pisano und Erwin Koller



Präsidentenwechsel bei Rotary Club Feldbach

Am 10. Juli übergab Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann das Präsidentenamt des Rotary Club Feldbach an Prim. Dr. Martin Heine. Der scheidende Präsident zog eine kurze Bilanz über das herausforderndste rotarische Jahr in der bald 40-jährigen Clubgeschichte und wünschte seinem Nachfolger gutes Gelingen. In einer kurzen Ansprache ging Neo-Präsident Prim. Dr. Martin Heine, der seit 10 Jahren Mitglied im Club ist, auf sein bevorstehendes rotarisches Jahr ein. So hat er u.a. das Vertiefen der Freundschaft durch Neuaufnahmen innerhalb des Clubs zum Ziel. Den Clubzielen entsprechend werden gemeinnützige Projekte in der Stadt und in der Region forciert, sowie im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten,

Unterstützungsleistungen gewährt. Ein Hauptaugenmerk des karitativen Wirkens wird insbesondere im Bereich der Umweltförderung liegen, einem neuen Schwerpunkt der Rotary-Foundation. Eine besondere rotarische Ehre wurde Sekretär Thomas Meier zuteil.

Ihm wurde bereits zum zweiten Mal der „Paul Harris Fellow“ verliehen. Als Clubsekretär wird künftig Dr. Franz Suppan fungieren. Die Nachfolge von Schatzmeister Dir. Manfred Schiffer wird Ing. Mag. Walter Huber antreten, Präsident elect ist Prim. Dr. Kurt Resetarits.



Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann übergab das Präsidentenamt an Prim. Dr. Martin Heine. © Rotary Feldbach



Das BürgerInnenservice ist die Erstanlaufstelle für: Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at
Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Atemschutzgeräte

Schwerer Atemschutz ist ein wesentlicher und sehr wichtiger Bestandteil einer Feuerwehr. Für den Einsatzdienst sind diese Geräte unabkömmlich und nicht mehr wegzudenken. Die äußeren Einflüsse bei einem Atemschutzeinsatz belasten nicht nur den Atemschutzgeräteträger, sondern auch seine Atemschutzausrüstung, welche die Lebensversicherung für jeden Atemschutzgeräteträger darstellt. Da die Atemschutzgeräte der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach ihre Nutzungsdauer erreicht haben, begann man im Jahr 2019 mit der Ausarbeitung des neuen Atemschutzkonzeptes bzw. mit der Auswahl der neu anzu-

schaffenden Atemschutzgeräte. Ende Juni konnten sechs neue Pressluftatmer in der Landesfeuerwehrschule vom Atemschutzbeauftragten OBM Ing. Michael Friedberger und dessen Stellvertreter OFM Erik Hauer entgegengenommen werden. Die FF Feldbach verfügt nun über sechs neue Überdruckpressluftatmer inkl. Masken und Reservelungenautomaten sowie über zwei Maskenfunktgeräte, welche die Arbeit des Atemschutztrupps um vieles erleichtern. Weiters wurden neue 70 cm Handfunkgeräte, Atemschutzlampen, Türöffnungswerkzeug, Außenüberwachungstafeln und Orientierungsleinen, sowie ein in den Atemschutzgeräten inte-

griertes Notsignalgebersystem angeschafft. Die Kosten für diese wichtige Anschaffung werden zu einem Groß-

teil durch die Stadtgemeinde Feldbach gedeckt sowie durch Förderungen des Landesfeuerwehrverband.



(v.l.n.r.): BM Walter Lindenau, OFM Erik Hauer, HBI DI(FH) Peter Baptist, Bgm. Ing. Josef Ober, OBI Luigi Pisano und Atemschutzbeauftragter OBM Ing. Michael Friedberger

Gemeindebauernausschuss wurde gewählt

Nachdem am 24. Jänner alle Vertretungsorgane in der Land- und Forstwirtschaft gewählt wurden, wurde nun auch der Gemeindebauernausschuss für die Stadtgemeinde Feldbach neu konstituiert. Der Ausschuss ist zur Wahrnehmung und Beratung aller die Land- und Forstwirtschaft seines Ausschussbereiches betreffenden Interessen und zur Abgabe von Vorschlägen und Anträgen an die Bezirkskammer und an die Gemeinde berufen.

Zum Gemeindebauernobmann wurde GR Markus Laffer aus Oberweißenbach gewählt, zu seinem Stellvertreter GR Richard Gsöls aus Raabau. Weitere Mitglieder sind Gemeindebäuerin Wilma

Kaufmann aus Raabau, Karl Amschl aus Mühldorf, Christian Neuherz aus Gossendorf, Andreas Lang aus Auersbach und David Kohl aus Leitersdorf. Bgm. Ing. Josef Ober wünscht allen Mitgliedern des Gemeindebauernausschusses alles Gute und bedankt sich für ihr Engagement zum Wohle der Landwirtschaft.



Gärtner mit Leib und Seele

Renate Scherr, Gerlinde Spörk und Werner Ettl von der Stadtgärtnerei sind unter der Leitung von Stadtgärtner Josef Fink das ganze Jahr über sehr bemüht, das Stadtbild mit ihren farbenprächtigen Blumenarrangements noch ein bisschen schöner zu machen. Für eine schöne Stadt ist es

aber notwendig, dass sich alle ins Zeug legen und ihre Wiesen, Gärten, Zäune, Hecken, Gastgärten usw. pflegen. Mit einem guten Miteinander stärken wir gemeinsam die Qualität unserer schönen Stadt und setzen mit der bunten Handschrift von Feldbach ein Zeichen nach außen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Renate Scherr, Gerlinde Spörk, Werner Ettl und Stadtgärtner Josef Fink

Landesauszeichnung für MDir. i.R. Mag. Rudolf Trummer

In der Aula der Alten Universität Graz wurde MDir. i.R. Mag. Rudolf Trummer von LH Hermann Schützenhöfer

der Berufstitel „Professor“ verliehen. Die Stadtgemeinde Feldbach gratuliert zur großen Auszeichnung.



Die Bäuerinnen laden ein
 Samstag, 4. September 2021 / von 9 bis 12 Uhr
 Ort: Hauptplatz Feldbach
 (vor dem Thaller Center)

Die Bäuerinnen

lk Landwirtschaftskammer
 Steiermark

Warnung vor falschen Polizisten

In den letzten Monaten wurden bei der steirischen Polizei vermehrt Betrugsversuche und auch vollendete Betrugs-handlungen mit beträchtlichen Schadenshöhen durch „**falsche Polizisten**“ zur Anzeige gebracht. Der Tathergang bzw. die Betrugsanbahnung war bei jedem Vorfall ähnlich. Der Betrüger stellt sich telefonisch als Polizist vor und teilte mit, dass ein naher Angehöriger einen Verkehrsunfall mit Sachschaden verursacht hat und dieser ohne sofortige Bezahlung eines großen Geldbetrages ins Gefängnis muss. Sollte das Opfer über den großen Geldbetrag nicht verfügen, ist man auch bereit, Schmuck und andere Wertgegenstände wie z.B. Goldbarren usw. zu übernehmen. Die Opfer werden aufgefordert, die Geldbeträge unverzüglich vom Spargbuch bei ihrem Geldinstitut abzuheben und einem Boten, derzeit

meist eine falsche Polizistin, zu übergeben.

Auffällig ist, dass der Betrüger bei seinen Telefongesprächen sehr einschüchternd auftritt und einen hochdeutschen Dialekt/Akzent verwendet. Bekannt ist auch die Vorgangsweise, wo der Täter sich als Kriminalbeamter ausgibt und mitteilt, dass Einbrecherbanden in der Umgebung ihr Unwesen treiben und sich die Polizei bereit erklärt, die Vermögenswerte sicher zu verwahren. Diese werden dann ebenfalls von einem weiteren Täter abgeholt.

Auch der sogenannte „**Neffentrick**“ wird nach wie vor durchgeführt. Es wird dem Opfer telefonisch vorgespielt, dass ein naher Angehöriger in eine Notlage gekommen ist und er dringend Bargeld benötigt. Dieses Bargeld wird dann von einem Boten abgeholt.

Wissen und Vorsicht schützt!

- Sollten Sie solche Telefonanrufe erhalten, lassen Sie sich nicht auf ein Gespräch ein und legen Sie sofort auf!
- Rufen Sie unverzüglich den Notruf der Polizei 133 und erstatten Sie Anzeige.
- Seien Sie gegen unbekannte Personen und deren Anliegen besonders skeptisch und stimmen Sie keinesfalls einem persönlichen Treffen zu.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihr Haus oder in Ihre Wohnung.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertgegenstände an eine Person, die Ihnen nicht persönlich bekannt ist.
- Polizisten kommen in Uniform und geben immer den Grund ihres Einschreitens bekannt.
- Polizisten nehmen keine Vermögenswerte in Verwahrung.
- Sollte sich jemand bei Ih-

nen als Kriminalpolizist, also in Zivilkleidung vorstellen, so weist sich dieser Beamte mit einem Dienstaussweis aus. Sollten auch dann noch Zweifel bestehen, halten Sie Rücksprache mit ihrer Polizeiinspektion bzw. melden Sie den Vorfall und rufen Sie den Notruf der Polizei 133 unverzüglich an.

- Geben Sie niemals persönliche Daten am Telefon bzw. einer Ihnen nicht bekannten Person preis.

Sollten Sie weitergehende Beratungen benötigen, wenden Sie sich vertrauensvoll an das Landeskriminalamt Steiermark, Kriminalprävention, Straßganger Straße 280, 8052 Graz, Tel.: 059133 60 3750, LPD-ST-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at

Ausbildung zum Zugbegleiter (m/w)

Die ÖBB sucht im 4. Quartal 2021 eine Verstärkung im Zugbegleitdienst in der Steiermark.

Sie sind mind. 18 Jahre alt, haben eine abgeschlossene Ausbildung und den Präsenz- oder Zivildienst geleistet oder sind davon befreit. Sie verfügen über sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, haben ein gepflegtes Erscheinungsbild, eine freundliche und offene Art und strahlen auch in stressigen oder konfliktgeladenen Situationen Ruhe aus. Mit wechselnden Arbeitszeiten im Schichtdienst (Nacht/Wochenende/Feiertage) können Sie und Ihre Familie gut umgehen.

Sie starten als Mitarbeiter im Service- und Kontrollteam und haben nach einigen Monaten die Möglichkeit, sich zum Zugbegleiter weiterzuqualifizieren. Mindestentgelt: € 27.933,64 brutto/Jahr exkl. Zulagen (Nacht- und Sonn/Feiertagszuschläge).

Bewerbung: online unter <https://karriere.oebb.at/de/bewerbung/wir-suchen-verstaerkung> unter Anschluss von Lebenslauf, Bestätigung über Schul-/LAP/FH-/Uni-Abschlüsse, Arbeitszeugnis (falls vorhanden); interne Bewerber fügen bitte auch den SAP-Auszug hinzu.

Bei fachlichen Fragen steht Karoline Stich unter Tel.: 0664/8338140 und bei allgemeinen Fragen zum Bewerbungsprozess das ÖBB Recruiting Team unter Tel.: 05 1778 97 77888 zur Verfügung.





FELDBACH

DIE BILDUNGSSTADT

Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/bildungsstadt | #BildungFeldbach

40 Jahre BORG Feldbach

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden die Aktivitäten zum 40-jährigen Jubiläum des BORG Feldbach vorgestellt. Diese sind nun alle realisiert und kann das BORG Feldbach mit Freude und Dankbarkeit auf dieses Jahr zurückschauen.

Auf Youtube findet man den 40-Jahre-Podcast, die 40 persönlichen Dankesurkunden wurden überreicht, die Jubiläums-Doppelausgabe der Schülerzeitung ist gedruckt, die 40 Bilder im Format 40 x 40 sind fertiggestellt und der 40-Jahresbericht wurde verschickt. Dieses Schuljahr in der Pandemie forderte die Kreativität im Besonderen und so gab es trotz beschränkter Begegnung ganz viel Kommunikation. Eine große Freude und Überraschung hatte Bgm. Ing. Josef Ober im Gepäck – eine Ehrenurkunde der Stadtgemeinde Feldbach zum 40-jährigen Bestehen. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Feldbach und dem BORG Feldbach wird das Bildungsangebot in der Region immer am Puls der Zeit gehalten.

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten verabschiedete sich auch eine Lehrpersön-

lichkeit der ersten Stunde in den Ruhestand. Prof. OStR Mag. Helga Spellenberg, alias Spelli, ist ein Original in der pädagogischen Landschaft. Sie hat es geschafft, 40 Jahre lang Englisch und Sport zu unterrichten, und dabei selber glücklich und fit zu bleiben.

Mit ihr geht eine Gründungslehrerin des BORG Feldbach in den Ruhestand. Sie wurde am Schulschluss mit einem Schülerspalier und tobendem Applaus zum Ausgang begleitet.



Bgm. Ing. Josef Ober überreichte Dir. MMag. Gunter Wilfinger eine Ehrenurkunde, worüber sich auch das Team des BORG Feldbach sehr gefreut hat.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Dir. MMag. Gunter Wilfinger, Prof. OStR Mag. Helga Spellenberg, Dir. i.R. Mag. Dr. Josef Unger und OStR Mag. Josef Ganster

Steirische Bauakademie zog in Gniebing ein **NEU!**

In Gniebing wurde steiermarkweit die zweite Bauakademie für die spezielle Ausbildung von Interessenten für das Baugewerbe gegründet. Der bestehende Bauhof wurde zur Lehr- und Praxisausbildungsstätte ausgebaut. Bgm. Ing. Josef Ober gelang es in Zusammenarbeit mit der Steirischen Bauakademie in Übelbach und dem AMS, eine Ausbildungsstelle für das Baugewerbe von Personen ab den 17. Lebensjahr in die Bezirksstadt zu bringen. „In einem Kurs über fünf Monate werden Personen für das Bauhaupt- und Baunebengewerbe ausgebildet. Dann folgt eine Praxis über 18 Monate in einem Betrieb und die abschließende dreimonatige Lehrlingsausbildung zum Facharbeiter“, erläuterte Bgm. Ing. Josef Ober.

Um diese Ausbildung zu ermöglichen, wurde der Bauhof in Gniebing in einigen Berei-

chen umgebaut. So entstand ein moderner Lehrsaal und eine Baupraxishalle für Maurer, Maler, Fliesenleger und weiteren Baubereichen. Die Kursteilnehmer am ersten Kurs, der derzeit stattfindet, haben ihr technisches Können mit dem Bau eines Modellhauses bereits unter Beweis gestellt. Mit dieser Initiative erhoffen sich die

Lieselotte Puntigam und Baurat DI Walther Wessiak von der Landesinnung Bau, dass der Facharbeitermangel in der Baubranche entlastet werden kann. Johann Zenz von der Bauakademie erarbeitete einen individuellen Ausbildungsplan für jeden einzelnen qualifizierten Kursteilnehmer. Für Teilnehmer mit Migrationshintergrund gibt es intensiven Deutschunterricht.

Zum schnelleren Verständnis von Begriffen und Gerätnamen wurde ein mehrsprachiges Lexikon ausgearbeitet. Der zweite Kurs, das Datum für den Start ist noch nicht fixiert, soll jedoch so schnell als möglich beginnen. Interessenten können sich beim AMS ab sofort anmelden. Voraussetzung ist das 17. Lebensjahr, der Kurs ist auch für Frauen.



(v.l.n.r.): Baurat DI Walther Wessiak, Lieselotte Puntigam, Johann Zenz, Bgm. Ing. Josef Ober und Ing. Robert Schmidt © Schleich

Young Generation der Hochbauer in Gniebing

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bauakademie Steiermark mit der Polytechnischen Schule Feldbach konnte die Hochbauer-Landesmeisterschaft von 10. bis 25. Juni in der Vulkanland-Handwerk-Kaderschmiede abgehalten werden. Schüler der Polytechnischen Schulen Deutschfeistritz, Birkfeld, Straden/Mureck, Kirchbach und Feldbach mauerten in der Kaderschmiede um den Titel des besten „Jung-Bautechnikers“ der Steiermark. Erstmals war es per Livestream möglich, den jungen Talenten unmittelbar bei der Projektumsetzung über die

Schulter zu blicken. Innerhalb von drei Stunden mussten die 23 Starter ihr bautechnisches Können der Jury unter Beweis stellen. Der 1. Platz ging an

Dominik Wurzinger (PTS Kirchbach), gefolgt von Tobias Scherberl (PTS Mureck) und Jakob Blas (PTS Feldbach). Die Teilnahme an diesem Lan-

deswettbewerb war bereits für viele Absolventen der Polytechnischen Schulen das Sprungbrett für eine sehr erfolgreiche Berufsausbildung.



Dir. Gerald Posch, Patrick Zenz und Fachbereichsleiter Christian Narnhofer gratulierten Jakob Blas (3.v.l.) sehr herzlich zum hervorragenden 3. Platz.

„Hand aufs Holz!“ – 2. Platz für PTS Feldbach

Im Rahmen des Projektes „Tischler Trophy“ reichten die Schüler der Holztechnikgruppe der PTS Feldbach zum Thema „Kindersitzgruppe“ ein Massivholzprojekt bestehend aus einem Tisch, einer gepolsterten Sitzbank und zwei Spielhockern ein. Unterstützt wurden sie dabei von Philipp Knaus von der Wohlfühltschlerei in Schützing. Am 26. Juni erfolgte die Prämierung und erzielten die Schüler der PTS Feldbach mit ihrer Einreichung den ausgezeichneten 2. Platz und erhielten eine Siegerprämie in der Höhe von € 800,-. Im Rahmen einer Charityaktion wurde die Kin-

dersitzgruppe an die Familien Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau überreicht, die in Rumänien eine Bildungsein-

richtung ins Leben gerufen haben. PTS-Direktor Gerald Posch betonte in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit

solcher schulischen Projekte, da hier auch der soziale Aspekt besonders zu tragen kommt.



StR Sonja Skalnik (1.v.r.) gratulierte den Schülern und dem PTS-Team rund um Dir. Gerald Posch zur tollen Platzierung.

Fairtrade und Nachhaltigkeit

Im Englischunterricht beschäftigten sich die Schüler der 4e der Modellklasse eingehend mit dem Thema Fairtrade, Nachhaltigkeit und Ideen für eine bessere Zukunft. Schnell war man sich einig: Um innovative Ideen umzusetzen, bedarf es einer überzeugenden Präsentation. Inspiration dafür fanden sie bei der britischen Fernsehserie „Dragons' Den“, bei der Jungunternehmer ihre Ideen pointiert an kritische potentielle Investo-

ren herantragen. Nach diesem Vorbild bereiteten die Schüler ihre kreativen Ideen kurz, knackig und überzeugend auf und stellten sich dann dem kritischen Feedback ihrer Kollegen. Hinsichtlich der Produktideen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Die Ideenvielfalt reichte von gesunden, regionalen Snacks (Rajla Cereal, The Positivity Drink, Pufferfish Pizza und Pumpkin Seed Oil Crisps), über nachhaltigen Fairfish, bis hin zu recycelten

Gardening Tools und einer App-basierten Happy Cat (als Unterstützung für Pflanzenbegeisterte ohne grünen Daumen). Mit Unterstützung ihrer Lehrer Prof. Carina Leiner, BA, BEd und Mag. Tatjana Reicher überlegten sich die Schüler in kleinen Entwicklungsgruppen zunächst Alleinstellungsmerkmale („Unique Selling Propositions“) und Werbeslogans für ihre fairen und nachhaltigen Produktideen. In weiterer Folge wurden Skizzen angefertigt,

Slogans, Logos, Speisekarten und individuelle Webseiten verfasst und designt. Im Englischunterricht wurden die Webseiten und Ideen präsentiert, kritisch diskutiert und hinterfragt. Abschließend sollten die Schüler in die Rolle der Investoren schlüpfen. Im gruppeninternen Onlinevoting wurden die Favoriten gewählt und die Schüler erörterten, warum und wie diese Produktideen gefördert werden sollten.



Einige Eindrücke dieses Projekts wurden auf Instagram (@ms_sms_feldbach) geteilt.

Nachhaltigkeit in den Schulen

Die 2. Klassen der HLW Feldbach und die Volksschule I hatten in diesem Schuljahr das Projekt „ERNI – Ernährung-Regional-Nachhaltig-Innovativ“ als Schwerpunkt. „ERNI“ war eine Kooperation der HLW und der VS I mit der Stadtgemeinde Feldbach, dem AWW Feldbach und dem Steirischen Vulkanland. Warum ist Regionalität für das Klima, aber auch für unsere Gesundheit wichtig? Die Schüler sollten die Zusammenhänge verstehen lernen. Regionalität be-

deutet: Klimaschutz, Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Arbeitsplatzschaffung, kurze Transportwege, das Wissen woher das Lebensmittel kommt, ein besseres Geschmackserlebnis. Die Schüler der HLW hatten im Zuge des Projektes einen besonderen Kochworkshop mit dem Haubenkoch Ferdinand Bauernhofer aus Lödersdorf. Die Challenge war aus gespendeten Lebensmitteln von Spar Mühldorf ein dreigängiges Menü zu zaubern. Onlinediskussionen, Filme über

Lebensmittel, die im Müll landen, ein Videodreh bei Xund und Du, ein Besuch bei der Kompostieranlage, aber auch ein regionaler Wandertag mit Besuch und Verkostung bei regionalen Betrieben rundeten das Programm, gestaltet von Nicole Zweifler und Beatrice Strohmaier, ab.

Da nicht jeder einen eigenen Garten hat, wurden kurzerhand im Schulgarten der VS I drei Hochbeete gebaut und bepflanzt. Die Kinder übernah-

men das Gießen, bestaunen die Pflanzen beim Wachsen und freuen sich über die Ernte. Beim Kilometerfrühstück wurde besprochen, wie wichtig regionaler Einkauf für das Klima ist. Bewusstes Einkaufen „Schauen wo’s herkommt“ wird in Zukunft eine große Rolle spielen. Der eigene Garten, der Nachbar, der viele tolle regionale Produkte verkauft und aber auch die Nahversorger, die regionales anbieten, bekamen nach diesem Workshop eine besondere Wertschätzung.



Durch die Kocherfahrung der HLW-Schüler wurde schnell ein Menü zubereitet.



Dir. Anita Bruckgraber und Verena Maurer konnten an praxisbezogenen Beispielen den Schülern die Wichtigkeit des regionalen und bewussten Einkaufs näherbringen.

eEducation Expert.Schule

In diesem Schuljahr erlangte die Mittelschule/Sportmittelschule Feldbach die Auszeichnung zur „eEducation Expert.Schule“.

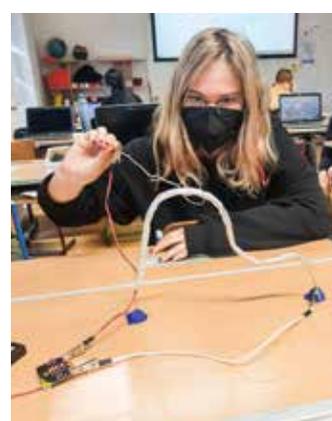
eEducation Austria ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, im Mittelpunkt steht der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien in allen Gegenständen sowie die Steigerung der digitalen und informatischen Kompetenzen – bei den Schülern sowie auch bei den Pädagogen. Dabei werden sämtliche Aktivi-

täten wie z.B. Safer Internet, Ablegen von ECDL-Prüfungen oder auch Fortbildungen der Pädagogen rund um digitale Bildung dokumentiert und reflektiert.

Nach einem intensiven Jahr darf sich nun auch die Mittelschule/Sportmittelschule Feldbach zu den eEducation Expert.Schulen zählen. Um den Status aufrecht zu erhalten, werden auch im nächsten Schuljahr die Aktivitäten im Bereich „Digitale Schule“ dokumentiert und auf die

eEducation-Plattform hochgeladen.

„Coding“ war ein besonderer Schwerpunkt im Wahlpflichtfach „Digitale Medien“ der Modellklasse 4e. Dabei programmierten die Schüler mit vollem Forschungsdrang den „Micro:Bit“ – eine Platine mit einer LED-Matrix und verschiedenen Sensoren und Anschlüssen. So entstand ein Schrittzähler der mit einer ausgeklügelten Konstruktion am Bein befestigt und gleich getestet wurde.



Beim Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ wurde eifrig am Code getüftelt, was sichtlich Spaß machte.

Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Die Eltern-Kind-Bildung der Stadt Feldbach ist weiter auf Erfolgskurs. Sie ist weiterhin Vorbild für viele Gemeinden und Regionen innerhalb und außerhalb Österreichs. Das 6. Bildungsjahr und das Jahr 2020/21 war für die Familien und alle Bildungseinrichtungen eine große Herausforderung. Weil genau in dieser Zeit viele Fragen bei den Eltern auftauchten und der „Gemeinsam stark für Kinder“-Newsletter alleine nicht mehr ausreichte, wurde das gesamte Modulprogramm auf ONLINE-Betrieb umgestellt. Der individuell zusammenstellbare Bausatz (58 Vorträge bzw. Workshops) sowie die Möglichkeit der Teilnahme via PC, Laptop, Tablet oder Handy kamen bei den Eltern sehr gut an. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Feldbach und den Vulkanlandgemeinden, sondern auch aus

angrenzenden Bezirken sowie aus Graz, Wien, der Weststeiermark, dem Mürztal, dem Burgenland, aus Oberösterreich, Belgien und Kroatien. Die Bildungsstadt Feldbach konnte somit vielen Familien im letzten Jahr weiterhin Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben zum Wohle der Kinder und Jugendlichen anbieten.

Das neue Bildungsjahr startet im Oktober 2021. Informationen dazu findet man ab Anfang September unter: www.feldbach.gv.at/leben-in-feldbach/familienfreundlichestadt und im Newsletter „Gemeinsam stark für Kinder Feldbach“, den man unter krotscheck@feldbach.gv.at abonnieren kann.

Kontakt und Informationen: Eltern-Kind-Bildung der Stadtgemeinde Feldbach, Gemeinsam stark für Kinder, Servicestelle Auersbach, Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/4115-12, krotscheck@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt

EKB ONLINE im September:

- 03.09.2021, 17.30 Uhr, „Mit der Natur wachsen“ mit Ursula Krotscheck
- 03.09.2021, 19.00 Uhr, „Mutmachvortrag zur Stärkung des Selbstvertrauens für Eltern & Kinder“ mit Bakk. phil. Petra Mandl
- 10.09.2021, 17.30 Uhr, „Wie kann mein Kind den Übergang in eine Bildungseinrichtung gut meistern?“ mit Roswitha Angelucci
- 10.09.2021, 19.00 Uhr, „Musik machen mit Herz, Hirn und Hand“ mit Anika Pint und Dr. Emmerich Frühwirt
- 17.09.2021, 17.30 Uhr, „Sicherer Umgang mit digitalen Medien in der Familie“ mit Mag. Bettina Kuplen
- 17.09.2021, 19.00 Uhr, „Talente und Fertigkeiten fördern“ mit Dr. Christian Krotscheck
- 18.09.2021, 09.30 Uhr, „Schwangerschaft und Geburt“ mit Ingrid Schröttner
- 18.09.2021, 11.00 Uhr, „Stillzeit“ mit Ingrid Schröttner
- 18.09.2021, 14.00 Uhr, „Musik machen mit Herz, Hirn und Hand“ mit Anika Pint und Dr. Emmerich Frühwirt
- 18.09.2021, 15.30 Uhr, „Kinder brauchen starke Eltern“ mit Dr. Gottfried Hofmann-Wellenhof

EKB LIVE im September:

- 22.09.2021, 19 Uhr, Zentrum Feldbach, „Trennung, Trauer, Abschied – wie Kinder damit umgehen“ mit Dr. Jan-Uwe Rogge
- 24.09.2021, 16 Uhr, Zentrum Feldbach, „Sonnenschein und Regen“, Mitmachkonzert für Kinder ab 3 Jahren mit Kinderliedermacher Bernhard Fibich
- 27.09.2021, 19 Uhr, Dorfhaus Auersbach, „Pubertät – was nun?“ mit Anna Ramert

4. Steirischer Vorlesetag am 19. Juni

Mit „Geschichten im Park“ war auch die Stadtbibliothek wieder beim Steirischen Vorlesetag mit dabei. Die großen schattigen Bäume des Sparkassenparks boten ein wunderbares Ambiente an diesem heißen Sommertag. Silvia Nagy las aus ihrem Buch „Als Hugo in den Himmel fiel“ und begeisterte die Kinder nicht nur mit den Geschichten von Kater Hugo, sondern auch mit ihren selbsthergestellten

„Kater Hugo-Plüschtieren“. Anschließend ging es mit Tiergeschichten weiter: vom Tiger bis zur Elefantendame Elli.



NEUE STADT
FELDBACH

STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek ist auch auf Facebook unter „**Bibliothek der Stadt Feldbach**“ und mit einer neugestalteten Website unter www.stadtbibliothek-feldbach.at online.

Ferienöffnungszeiten:

Di.: 9-12 & 14-19 Uhr
Fr.: 9-12 & 14-18 Uhr

Start Up Besichtigung von HAK Schülern

Die HAK-Schüler der 4BK besuchten mit Prof. Mag. Christa Mayer das Start Up und Coworking Space Feldbach. Sie besichtigten die anmietbaren Arbeitsplätze und Seminar- sowie Besprechungsräume. Ingrid Herbst vom Wirtschaftsservice berichtete über den Entwicklungsprozess des Start Up Centers im Zuge eines Wirtschafts- und Standortentwicklungsprojektes, über die gebotenen Leistungen und was Startup-Gründern in Zukunft von der Neuen Stadt Feldbach geboten wird. Einen Überblick über die Gewerbegrundstücke der Stadt Feldbach und deren

Bedingungen gewährte Markus Murrer von der Liegenschaftsverwaltung.



Möchten Sie auch das Start Up und Coworking Space besichtigen und mehr darüber erfahren, dann schreiben Sie entweder eine Mail an startup@feldbach.gv.at oder rufen Sie unter Tel.: 03152/2202-316 oder -245 an.



Ingrid Herbst (1.v.r.) führte die interessierten Schüler durch das Gebäude und erläuterte das Leistungsangebot des Start Up Centers.

Eine Freundschaft zwischen Jung und Alt, ist das möglich?

„S wollen wir, 47 Schüler der Modellklassen der Mittelschule Feldbach, mit dem Projekt ‚Jung und Alt – ein Gegeneinander oder ein Miteinander‘, das der sozialen Diskriminierung des Alt-Seins und Alt-Werdens entgegenwirken soll, eine Antwort darauf finden. Monatliche Besuche im SeneCura Sozialzentrum Feldbach, getragen von herzlicher Geselligkeit, wie durch das gemeinsame Musizieren, gemeinsame Brettspiele und Feierlichkeiten wie Weihnachten, Frühlingsbeginn oder Muttertage, haben nicht nur den Alltag der Bewohner verschönert, sondern auch unseren sonst so stressigen Schulalltag aufgelockert. Beim ersten Treffen waren wir wohl alle sehr nervös, was uns aber durch den herzlichen und offenen Umgang der Bewohner und der Pfl-

gekräfte schnell genommen wurde. Von Besuch zu Besuch wurde das gegenseitige Vertrauen immer stärker, sodass offen über Themen wie z.B. ‚eine schwere Kindheit‘ oder ‚andere schöne wie weniger schöne Momente‘ erzählt wurde. Diese besonderen Augenblicke werden wir wohl nie vergessen. In Verbindung mit unserem Hochbeet-Projekt halfen uns die Damen und Herren aus dem Betreuten Wohnen in der Klostersgasse mit ihren Erfahrungen in der Gartenarbeit. Durch gemeinsame, fleißige Arbeit konnten wir eine prächtige Ernte einbringen und daraus wöchentlich unsere ‚Gesunde Jause‘ machen. Es war für alle ein tolles Erlebnis, bei dem sich unsere beiden Generationen besser kennen und verstehen lernten. Und ja, eine Freundschaft, wenn auch mehrere Jahrzehnte zwischen Jung

und Alt dazwischen liegen, ist auf jeden Fall möglich. Leider haben wir durch die weltweite Pandemie diesen intensiven Kontakt zum SeneCura Sozialzentrum nur schwer aufrechterhalten können, weswegen wir ihnen mit großer Freude Briefe geschrieben haben, in denen wir von unserem Alltag berichteten und auch wissen wollten, wie es ihnen geht und was sie tun, um sich die Zeit zu vertreiben. Wir hoffen, dass sie

dadurch wissen, dass wir sie nicht vergessen haben und wir sehr traurig sind, dass wir die Briefe leider nie persönlich übergeben können. Herzlichen Dank an Sabine Puntigam und allen Mitarbeitern von SeneCura Feldbach, die unser Projekt stets mit Interesse, Herzenswärme und Offenheit begleiten.“

Kora Wartinger und Jakob Brandl für die gesamten Modellklassen



Auch wenn Generationen dazwischenstehen – Freundschaft kennt kein Alter.

Umfangreiche Sommerbetreuung in der Neuen Stadt Feldbach

Die Stadtgemeinde Feldbach zeichnet sich als kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde aus. Daher wird in den Kindergärten und in der Ganztagschule eine 8-wöchige Sommerbe-

treuung angeboten, die durch ihre flexiblen Betreuungszeiten und -tage sehr gut von den Eltern angenommen wird.

Das äußerst motivierte Betreuersteam hat bereits im

Vorfeld ein lehrreiches, kurzweiliges und lustiges Ferienprogramm gestaltet wie z.B. Ausflüge, sportliche Aktivitäten oder auch gemeinsamen Backen und Basteln. Bgm. Ing. Josef Ober und StR

Rosemarie Puchleitner statteten den Einrichtungen einen Besuch ab und bedankten sich bei den Pädagoginnen und Betreuerinnen für ihr Engagement zum Wohle der Feldbacher Familien.



Feldbach hat ein großes Herz für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Neue Stadt Feldbach ist eine lebens- und erlebenswerte Gemeinde für Kinder, Jugendliche und Familien. Sehr beliebt waren die Stadtrundgänge am Schulschluss, die von vielen Schulen aus dem ganzen Bezirk gemacht wurden, darunter auch die VS Gossendorf.

Auch in den Sommerferien zeigt sich Feldbach von seiner kinder-, jugend- und familienfreundlichsten Seite. Dafür ist der Ferien(s)pass mit seinen 103 Veranstaltungen ein Garant. Die 50 Einrichtungen und Firmen, die das Ferienprogramm gemeinsam mit dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde anbieten, achten ganz besonders darauf, dass die Aktivitäten abwechslungsreich, lustig und lehrreich sind. Fischen, Zau-

bern, Handwerken, Konzentrationstraining, Erste Hilfe, allerlei Sportarten oder darf es doch ein Besuch bei der Feuerwehr sein? Quer durch die Bank sollen Talente, besondere Stärken und Interessen der jungen Teilnehmer mit dem sommerlichen Angebot gefunden oder gefördert werden. Ein „Mir ist langweilig“, mit lang gesprochenem „a“ soll angeblich der kindlichen Kreativität förderlich sein, doch ist auch diese ausgeschöpft, heißt es für Mama und Papa aktiv zu werden. Kein Problem: alle Kinder und Jugendlichen aus nah und fern sind eingeladen am Feldbacher Ferien(s)pass teilzunehmen. Und ja, da wäre noch die Idee die Ausflugsziele in und um Feldbach mit der ganzen Familie abzuklappern. Oder

rauf auf das Fahrrad und die Gegend entlang der bestens beschilderten Radwege erkunden. Dabei verspricht ein Einkehrschwung in eine der 24 Gaststätten, die mit dem Prädikat „kinder-, jugend- und familienfreundliche Gaststätte“ ausgezeichnet sind, viel Gastfreundlichkeit und kuli-

narisches Verwöhnprogramm. So bleibt der Sommer 2021 mit vielen coolen Eindrücken unvergesslich.

Infos:
Tourismusbüro Feldbach
oder unter www.feldbach-tourismus.at



Stadtrundgang der Schüler der Volksschule Gossendorf
©TV Feldbach

Montagsakademie startet in neue Saison

Am 11. Oktober startet wieder die Montagsakademie der Universität Graz (Zentrum für Weiterbildung) in Feldbach. Die Übertragungen von der Aula der Universität Graz in die Außenstellen sind in Feldbach äußerst beliebt, worauf Leiter Helmut Saurugg und sein Team besonders stolz sind. „Die Montagsakademie wertet die Stadt als Bildungsstandort zu-

sätzlich auf. Der gute Besuch zeigt das Interesse und den Bedarf unserer Bürger an wissenschaftlichen Themen. Die universitären Vorträge haben somit einen fixen Platz in unserer Bildungsstadt eingenommen“, ist Bgm. Ing. Josef Ober sehr erfreut.

Die insgesamt zwölf allgemein verständlichen Vorlesungen

von Oktober bis Juni stehen unter dem Leitthema „Wissenschaft und gesellschaftliche Verantwortung: entdecken – forschen – wirken (3. Zyklus)“. Wissenschaft soll Neues finden und unser Wissen über die Welt vermehren. Wissen wirkt jedoch direkt und indirekt in die Gesellschaft hinein und es stellen sich daher Fragen zum ethischen Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wissenschaft wird immer wieder auch mit dem Anspruch konfrontiert, konkrete Anwendungen oder Entscheidungsgrundlagen für Politik und Gesellschaft zu liefern. Wie gehen Wissenschaftler mit den an sie gerichteten Erwartungen und ethischen Fragen um? Wie nehmen sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr? Das aktuelle Montagsakademie-Programm beschäftigt sich in einem dreijährigen Zyklus mit diesem Themenfeld.

**11.10.2021, 19 Uhr,
Bundesschulzentrum – Aula,
Feldbach**

„Menschenrechte als Herausforderung im Alltag“, Referent: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerd Oberleitner, Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, UNESCO-Lehrstuhl „Human Rights and Human Security“, Universität Graz, Leiter des Europäischen Trainings- und Forschungszentrums für Menschenrechte und Demokratie der Universität Graz (UNI-ETC)

**18.10.2021, 19 Uhr,
Bundesschulzentrum – Aula,
Feldbach**

„Care & Corona: Was wir daraus für eine sorgende Gesellschaft lernen könnten“, Referent: Assoz. Prof. Mag. Dr. Klaus Jürgen Wegleitner, Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Universität Graz



(v.l.n.r.): Helmut Kraitsy, Dir. Prof. Mag. Edith Kohlmeier, Montagsakademie-Leiter Helmut Saurugg und Bgm. Ing. Josef Ober

Hilfswerk Steiermark **NEU!** präsentiert „Lernbuddy“

Der Lernbuddy unterstützt dich beim Lernen. Konkret dabei, wie du gut und richtig lernen kannst, deinen Laptop und deine Programme gut zum Lernen einsetzen kannst, dich gut motivieren, konzentrieren und deine Stärken einsetzen kannst, deine beruflichen Ziele verfolgen kannst, deinen Führerschein schaffen kannst, ein richtiges Bewerbungsschreiben gestaltest u.v.m..

Wenn du älter als zehn Jahre bist und du Fragen rund um das Lernen hast, oder gerade eine schwierige Zeit hast, kannst du dich an den Lernbuddy wenden. Deine Eltern können

dem Lernbuddy Fragen stellen, wenn sie wissen wollen, wie sie dich gut in der Schule oder auch in der Arbeit/Berufsfindung/Führerschein etc. unterstützen können.

Wenn du dich beim Lernbuddy meldest, erhältst du den Kontakt zu deinem persönlichen

Lernbuddy. Mit diesem kannst du alle deine Anliegen genau besprechen. Ihr vereinbart wie ihr weiter vorgehen werdet. Du kannst dich telefonisch, online und/oder persönlich mit dem Lernbuddy treffen.



Kontakt:

Lernbuddy, Tel.: 0664/807854141, Di bis Sa 15-18 Uhr,
lernbuddyfb@hilfswerk-steiermark.at

Die Lernbuddies starten ab 16. August und treffen sich mit dir bei Streetwork Feldbach, Hauptplatz 30/1, 8330 Feldbach



Unter www.feldbach.gv.at/bildungsstadt finden Sie umfassende Informationen zu den Themen Bildung, Schulen, Kindergärten, etc. in Feldbach.



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT

Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft

www.feldbach.gv.at/wirtschaftsstadt | #WirtschaftFeldbach

Vulkanland Route 66

Die Vision des Steirischen Vulkanlandes, von einer Grenzregion mit wenig Hoffnung zu einem innovativen, lebenswerten Steirischen Vulkanland zu werden, wurde mit Beharrlichkeit bravourös gemeistert. Das Ziel, die kulinarische Region Österreichs zu werden, ist erreicht. Die Kunst bestand darin, die enorme Vielfalt, die das Steirische Vulkanland bietet, zu bündeln, touristisch hochwertig zu veredeln und national und international vermarktungsfähig zu machen. Dank der hohen Vertrauens- und Kooperationskultur der Gemeinden, der Erlebnismanufakturen, Einkaufserlebnisbetriebe, Winzer, Ausflugsziele, Schlösserstraße, Gastronomie, Gastgeber und Thermen, wurde die

„Vulkanland Route 66 – Die Straße der Lebenslust“ von kreativen Kräften entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Die kunstvoll inszenierte Vulkanland Route 66, die von Ilz – mit Anschluss an die A2 – bis Bad Radkersburg bzw. St. Veit – mit Anschluss an die A9 – verläuft, wurde am Hochleistungsnetz angebunden und eine Neuinszenierung und Neuinterpretation der Region mit internationalem Format geschaffen. Mit dem Ziel, 60 Erlebnismanufakturen (derzeit 33) und 20 Erlebniseinkaufsläden (derzeit 15) bis 2025 zu schaffen, entsteht nach der Krise ein ganz besonderer regionaler Entwicklungsprozess mit enormen wirtschaftlichen und touristischen Potentialen. Durch diese hohe

Kooperationskultur entstehen im gesamten Steirischen Vulkanland kreative Erlebnistouren (versüßte Tour, versaute Tour ...) mit verschiedensten Angeboten. Damit bleibt das Steirische Vulkanland in den nächsten Jahrzehnten innovativ und spannend. Dank der vielen innovativen Familienbetriebe reift das Steirische Vulkanland zu einer außergewöhnlichen Destination von europäischem Format.

Wir waren lange Zeit hinten, zu weit hinten, sodass wir nach dem Entdecken und Inwertsetzen unserer eigenen Stärken heute schon wieder vorne sind.

Mit diesem außergewöhnlichen Entwicklungsprozess ge-

ben die enorm fleißigen und innovativen Menschen sich selbst und ihrem Lebensraum, dem Steirischen Vulkanland, noch mehr Würde, Wert und Zukunft. Mit diesem klaren Ziel vor Augen laden wir Sie ein, weiterhin an der positiven Entwicklung des Steirischen Vulkanlandes mitzuwirken.

Informationen zur Vulkanland Route 66 finden Sie unter www.visit-route66.at.



VULKANLAND
ROUTE 66



Start Up-Center und Coworkingspace eröffnet

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Wolford-Halle in der Franz-Seiner-Gasse 2 wurde das Start Up-Center mit Coworkingspace im Beisein von Landesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl und LAbg. Franz Fartek eröffnet. Mit diesem Start Up-Center will die Neue Stadt Feldbach Start Ups, aber auch Privaten und Unternehmen Infrastruktur zum Arbeiten bieten. Zusätzlich hat sich A1 als Partner mit einem umweltfreundlichen Mobilitätskonzept eingeschaltet, das im Vorjahr im Rahmen des Ideenwettbewerbs „A1 Mission Future“ entwickelt wurde: Es fährt dreigleisig und wird von Postbus, ÖAMTC und dem

Linzer Start Up Carpooler bespielt. Es gibt einen E-Postbus-Shuttle mit schnellem 5G-Netz „on board“, damit bereits die Anfahrt zum Start Up-Center sinnvoll genutzt werden kann. Elektroroller vom ÖAMTC ergänzen das zukunftsweisende Mobilitätsangebot in der Franz-Seiner-Gasse. Um Mobilität in der Region nachhaltig zu denken, sollen zusätzlich mit der Mitfahr-App des Linzer Startups Carpooler in Feldbach künftig Individualfahrten reduziert und gemeinsame Fahrten organisiert werden.

Auf 1.400 m² bietet das Start Up-Center und Coworkingspace 15 abgetrennte Arbeits-

plätze mit Schreibtisch, Sessel und Steckleiste, Glasfaser Top Speed Internet und WiFi, sowie Telefonkabinen. Weiters eine Kaffee- und Snackbar, Teeküche, Meetingpoint, gratis Parkplätze, E-Schnellladestation mit bis zu 50 kW. Dank dem A1 Pilotprojekt stehen drei Videokonferenzsysteme und ein Sharp Windows Colaboration Display zur Verfügung. All das kann flexibel – auch stundenweise – online angemietet werden. Für Mieter vergibt die Stadtgemeinde zudem auch ein Gutscheineheft mit verschiedensten Serviceleistungen von Feldbacher Betrieben. „Um Abwanderungen zu verhindern, müssen wir eine solche In-

novation anbieten, die den Corona-bedingt geänderten Rahmenbedingungen gerecht wird und noch dazu Arbeiten im Grünen erlaubt“, so Bgm. Ing. Josef Ober.

Anmietung und Info
unter www.feldbach.gv.at/start-up.

Kontakt:
Start Up & Coworkingspace, Franz-Seiner-Gasse 2, 8330 Feldbach, Ingrid Herbst,
Tel.: 03152/2202-316 und Markus Murrer,
Tel.: 03152/2202-245, startup@feldbach.gv.at



(v.l.n.r.): Ingrid Herbst, Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann, Ing. Robert Schmidt, LAbg. Franz Fartek, StR Sonja Skalnik, LR MMag. Barbara Eibinger-Miedl, StADir. Dr. Michael Mehner, A1-CEO Mag. Thomas Arnold, Fin.Ref. Manfred Promitzer, Bgm. Ing. Josef Ober, StR Franz Halbedl und die beiden Vizebürgermeister Christian Ortauf, BA MA und Robert Trummer, BA MA

DIE EM DER BERUFE

22.-26. SEPTEMBER 2021

MESSE CONGRESS GRAZ &
SCHWARZL FREIZEITZENTRUM

Die Wettbewerbe **LIVE**: 23. - 25.9.
täglich **09:00-17:00**, am Gelände des SFZ
Eintritt kostenlos und nur mit Voranmeldung!

euroskills2021.com
info@euroskills2021.at

#BEPARTOFIT



FELDBACH
DIE EINKAUFSTADT

**Super Kirtags-
Angebote im
Handel und in
der Gastronomie**

Freitag,
24.9.
Rupertikirtag



Regional einkaufen und dabei gewinnen

Jeder Einkauf in der Einkaufsstadt Feldbach bietet ab sofort die Chance, einen tollen Preis zu gewinnen. Dafür startete der Tourismusverband, die Stadtgemeinde und 35 teilnehmende Betriebe mit einem Sommergewinnspiel. Das Glück soll den treuen Kunden hold sein, um einen von insgesamt 44 Preisen im Gesamtwert von € 5.324,96 zu gewinnen. „Es lohnt sich in den Geschäften und Betrieben der Einkaufsstadt Feldbach einzukaufen, denn als Hauptpreis winken die begehrten 8-Städte-Gutscheine im Wert von € 1.000“, lädt Tourismusobmann Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA zur Teilnahme ein. Die vielen weiteren Sachpreise und Gutscheine sollen Anreiz sein, weiterhin und gerade nach den letzten Monaten gut auf die heimischen Betriebe zu achten. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist denkbar ein-

fach: In Feldbach einkaufen, Rechnung mit dem Handy fotografieren und ergänzt mit Name und Adresse an Tel.: 0664/6572055 oder per Mail an gewinnspiel@feldbach-tourismus.at senden. Sollte kein Handy verfügbar sein, kann die Rechnung auch per Post an Tourismusverband Feldbach, Hauptplatz 1, geschickt werden. Übrigens muss es nicht bei einer Rechnung bleiben. Die mehrfache Teilnahme ist möglich und erhöht die Gewinnchancen. Den Folder mit den Preisen gibt es auf www.feldbach-tourismus.at oder direkt im Tourismusbüro. Das Gewinnspiel endet am 15. September. Die Ziehung der Gewinner erfolgt nach dem Zufallsprinzip nach dem Einsendeschluss. Die Gewinner werden verständigt und können ihren Gewinn beim jeweiligen Betrieb, der den Gewinn zur Verfügung gestellt hat, abholen.



(v.l.n.r.): GR Roland Paar, Tourismusobmann Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und Christine Neuhold präsentierten das Gewinnspiel ©Tourismusverband Feldbach

Alpaka's Heuriger in Gossendorf eröffnet **NEU!**

Seit Anfang vorigen Jahres haben Armin und Susanne Viermetz aus Bayern mit ihren mittlerweile 17 Alpakas in Gossendorf ein neues Zuhause gefunden. Am 1. August wurde nun auch der „Alpaka's Heuriger“ eröffnet. Gäste werden hier in gemütlicher Atmosphäre mit bayrischen Speisen wie z.B. Drahdewixpfeifferl, Obatzter oder Currywurst oder steirischer Hausmannskost,

warm aber auch kalt, sowie mit Kaffee und hausgemachten Kuchen verwöhnt. Das Konzept von Familie Viermetz: „Wir haben versucht, eine Alpakawelt für das hautnahe Erleben dieser wundervollen Tiere zu erschaffen. Bei uns kann man Alpakas in Verbindung mit Tradition, Trends und Events (er)leben, eine Synergie, in der Mensch und Tier im Einklang lebt.“



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte gemeinsam mit GR Martina Lupinski und GR Silvia Hausegger dem Ehepaar Armin und Susanne Viermetz zur Eröffnung ihres „Alpaka's Heuriger“.

Kontakt: Alpaka's Heuriger, Armin und Susanne Viermetz, Gossendorf 17, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/99498786 oder 0664/99525494 (um Tischreservierung wird gebeten)

Öffnungszeiten: Di bis So ab 15 Uhr

Alpaka-Wanderungen (Dauer ca. 1,5 Stunden) nach Voranmeldung möglich

Kilian Lupinski ist Landesmeister der Hochbauer

Beim Landeslehrlingswettbewerb der steirischen Hochbauer kämpften die Jahrgangsbesten in Theorie und Praxis um die Goldmedaille in dieser Berufssparte. Mit dabei waren Nadine Schleich und Kilian Lupinski von der Firma Karl Puchleitner BaugesmbH in Feldbach. In kürzester Zeit hatten die insgesamt 10

Teilnehmer ein aufwändiges Prüfungsstück zu bewerkstelligen und ihre Kenntnisse im theoretischen Bereich (Bautechnik, Fachrechnen und Fachzeichnen) unter Beweis zu stellen. Millimetergenaues Arbeiten wurde gefordert und nach Punkten bewertet. Als Sieger ging Kilian Lupinski hervor. Nadine Schleich, die

erste Frau in der Geschichte dieses Bewerbes, erreichte den 10. Platz. Im Oktober wird Kilian Lupinski die Steiermark beim Bundeswettbewerb vertreten.

Mit Kilian Lupinski stellt die Firma Karl Puchleitner bereits zum 3. Mal den Landesmeister in dieser Kategorie.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte sehr herzlich Kilian Lupinski zum Landesmeistertitel, seinen Eltern GR Martina und Mag. Peter Lupinski und seinen Lehrherren BM Ing. Karl und StR Rosemarie Puchleitner

ÖAMTC easy way

Das E-Moped-Sharing

Ab sofort stehen die ÖAMTC easy way E-Mopeds auch in Feldbach zur Verfügung. Die drei E-Mopeds befinden sich vor dem Rathaus, beim Start Up Center und beim Bahnhof Feldbach. Einfach die ÖAMTC easy way-App herunterladen (verfügbar für iOS und Android) und mit dem Code „Feldbach“ registrieren. Mit diesem Code kann das E-Moped 30 Minuten kostenlos genutzt werden. Bei der Registrierung muss man die persönlichen Daten sowie ein gültiges Zahlungsmittel angeben und ein Foto des Führerscheins und ein Selfie hochladen. Die Daten werden anschließend geprüft und das Kundenkonto wird binnen weniger Minuten freigeschaltet. Danach einfach in der App ein E-Moped auf der Karte auswählen, Miete starten und losfahren. Die E-Mopeds stehen bis Ende November im Zuge eines A1 Projektes den Bürgern der Stadt Feldbach zur Verfügung. Die ÖAMTC easy way-Flotte ist außerdem in Wien, Graz und Klosterneuburg unterwegs. Weitere Informationen findet man in den FAQs unter www.oeamtc.at/easyway [Link: <https://www.oeamtc.at/thema/motorrad-moped/frequently-asked-questions-faqs-oeamtc-easy-way-37510751>]



FELDBACH

DIE EINKAUFSSTADT

„Die Neue Stadt Feldbach hat ein Herz für Kinder, Jugendliche und Familien.“

Spannende Ausflugsziele und wunderbare Rad- und Wanderwege für die ganze Familie!

Ferienspass
für die ganze Familie

Wussten Sie, dass ...
... der FERIEN(S)PASS über 100 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien in den Monaten Juli, August und September bereit hält?

www.feldbach-tourismus.at

Ines Grubbauer berät Thermomix-Interessierte **NEU!**

Ines Grubbauer wohnt in Feldbach, arbeitet hauptberuflich als Radiologietechnologin in der Kinderradiologie am LKH Graz und ist in Feldbach und Umgebung die einzige Thermomix-Beraterin.

Gesunde Ernährung und ein bewegter Lifestyle sind ihr schon immer wichtig, doch in unserer schnelllebigen Zeit ist es oft gar nicht so einfach, durch die täglichen Anforderungen gesunde Ernährung in den Alltag einzubauen. Als sie auf das Wundergerät Thermomix gestoßen ist – eine Küchenmaschine, die

nahezu alle Geräte ersetzen kann – fiel ihr das Integrieren der gesunden Ernährung in den Alltag leichter. Denn Thermomix kann kochen, dampfgaren, mixen, kneten, zerkleinern, mahlen, wiegen usw. und das alles in kurzer Zeit. Mit dem umfangreichen Rezeptportal steht dem Benutzer eine große Auswahl an verschiedensten Rezepten mit „Gelinggarantie“ zur Verfügung.

Ines Grubbauer bietet unverbindliche Beratungen und kostenloses Showkochen (3-Gänge-Menü) nach Terminvereinbarung an.



Ines Grubbauer überbrachte Bgm. Ing. Josef Ober süße Köstlichkeiten, frisch zubereitet im Thermomix.

Kontakt: Ines Grubbauer, Showkochen, Thermomix-Beratung, Tel.: 0677/61189511, ines.grubbauer@gmx.at

Mike´s Roadhouse startet durch **NEU!**

Aus Nico´s Grill in Gniebing wurde Mike´s Roadhouse. Die Betreiber Mike und Alexandra Denk erfinden das Lokal quasi neu – coole amerikanische Küche mit steirischem Einfluss und Burger-Spezialitäten im Mittelpunkt, lautet die Devise. In jedem Burger steckt die Power von 250 Gramm saftigem Rindfleisch von der regionalen Fleischerei Rodler aus Edelsbach. Zu den absoluten Spezialitäten von Mike´s Roadhouse zählen der Steirer-Burger

mit Kürbiskern-Brötchen von der Bäckerei Uller und weiteren Kürbiskernöl-Komponenten sowie Mike´s Grillteller mit flambiertem Speiß. Natürlich soll es auch nicht an den passenden Durstlöschern fehlen. Ob nun ein kühles Blondes oder ein gediegenes Glas Wein vom Weinbau Melbinger. Das Motto bei Speisen und Getränke lautet übrigens: Die Regionalität hat oberste Priorität. Geöffnet ist das Roadhouse von Mittwoch bis Sonntag von 11-22 Uhr.



OV Fin.Ref. Manfred Promitzer wünschte dem Betreiberehepaar Mike und Alexandra Denk viel Erfolg für ihr Roadhouse.

Öffentliches WC im EKZ Mühldorf-Ost

Im EKZ Mühldorf-Ost stehen den Kunden bereits in einigen Shops Kunden WC-Anlagen zur Verfügung. „Zusätzliche zu diesen haben alle Kunden auch die Möglichkeit, ohne Konsumationszwang und ohne Kostenbeitrag die WC-Anlage im Café Lavazza zu benützen“, teil EKZ-Betreiber Stefan Rutter mit.



Hotel Pfeiler erweitert **NEU!**

Mit Mut zur Investition trotz die Gastronomen-Familie Niederl-Pfeiler der Corona-Krise und sieht die Route 66 als Sprungbrett für zusätzliche Übernachtungen. So hat das Ehepaar den Lockdown dazu genutzt, um das Angebot rund um ihren Hotelbetrieb zu erweitern. Es entstehen nun hinter Pfeiler's Bürgerstüberl neue Apartments, speziell für Familien und Gäste, die mehr Platz brauchen und dadurch ungebunden sein wollen. Durch die Zentrumsnähe kann alles fußläufig erreicht werden, natürlich können sich die Gäste auch im Restaurant kulinarisch verwöhnen lassen.

Als Bauweise wurde eine Holzriegelbauweise durch die Firma Haas-Fertigbau gewählt. Im Vordergrund stand ganz klar die Nachhaltigkeit dieses natürlichen Baustoffes. Die unkomplizierte Planung und die rasche Umsetzung waren weitere Entscheidungskriteri-

en für einen Holzbau. Geachtet wurde, dass hochwertige, ökologische und zeitgemäße Materialien verwendet werden, die die Langlebigkeit des Gebäudes und die Gesundheit der Bewohner fördern sollen. Die Niedrigstenergiebauweise spart Heizkosten im Winter und Kühlkosten im Sommer.

Schließlich werden bei Holzbauten in der Größe rund 120 Tonnen CO² im Vergleich zu herkömmlicher Bauweise ein-

gespart. Ein weiterer Vorteil ist die kurze Bauzeit, die Einheiten sollen bereits im Oktober bezugsbereit sein.

Kontakt: Pfeiler's Bürgerstüberl und Hotel, Bürgergasse 26, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2403, hotel@pfeilers.at, www.pfeilers.at



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Franz und Elisabeth Niederl-Pfeiler mit Haas-Geschäftsführer DI Stefan Theißl

Karibik-Feeling bei Stoffwechsel

Zum Abschluss der Feldbacher Schnäppchenwoche gab es bei Stoffwechsel, der Boutique für faire und nachhaltige Mode, ein Sommerfest. Bei karibischen Rhythmen mixte Stefan Preiningner seinen Gästen Cocktails mit Rum von David Gölles aus Riegersburg und „Pedacola“, einem Colastrauchsirup aus dem Mühlviertel. Neben Karibik-Feeling hatten die jungen Besucher auch großen Spaß beim Dosenwerfen oder bei der Piratenschatzsuche.

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Olfa Margarita Mera Mero, Stefan Preiningner und StR Sonja Skalnik



gut
ESSEN

IN FELDBACH

www.feldbach.gv.at

NEU!

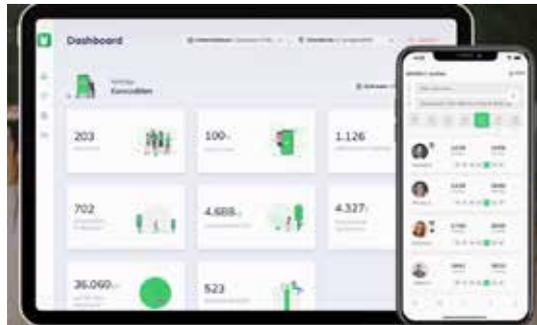
Mitfahr-App für Pendler und Betriebe

Um Mobilität in der Region nachhaltig zu denken, bietet Carployee in Feldbach für Pendler und andere eine intelligente Mitfahr-App für den täglichen Arbeitsweg an. Und so funktioniert: Pendler, Private oder Besucher von Großevents bilden über diese App Fahrgemeinschaften. Ein intelligenter Algorithmus koordiniert die Fahrten basierend auf vielseitigen Parametern wie Wohnorte, Verkehrslage, Wetter, Personenanzahl und natürlich der Zieladresse. Selbst die Bereitschaft, einen Umweg in Kauf zu nehmen, wird bei der Berechnung berücksichtigt. Ziel ist es, die Anzahl der Passagiere pro Auto zu erhöhen, um so viele Autos wie möglich von den Straßen zu holen. Mit einer einzigen Lösung trägt die App damit zur sinnvollen Reduzierung der Individualfahr-

ten, Vernetzung der einzelnen Teilnehmer und in erster Linie zur Reduktion des laufenden CO₂-Ausstoßes bei. Albert Vogl-Bader, CEO von Carployee und selbst junger Gründer konkretisiert: „Wir möchten mit unserer App Anreize schaffen, um Mobilität vernetzter zu denken. User können damit Fahrgemeinschaften zu ausgewählten Zielen in Feldbach bilden und für erfolgreich absolvierte Fahrten Punkte sammeln.“ Die erworbenen digitalen Punkte können im Bürgerservice der Stadt Feldbach gegen reale Benefits – wie beispielsweise Eintritts-

gutscheine für Freizeiteinrichtungen der Gemeinde – eingelöst werden. Carployee startete in Feldbach im Zuge der Umsetzung eines A1 Konzeptes Mission Future, ist seit 2018 aktiv und hat Großkunden wie die JKU-Johannes Kepler Universität Linz, LKW Walter, Stihl und die Schweizer AMAG gewonnen.

Kontakt:
www.carployee.com



gut EINKAUFEN

IN FELDBACH
www.feldbach.gv.at

„Das Gute liegt so nah!“

BAUERNMARKT FELDBACH

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

Am Bauernmarkt gibt es viel frisches Obst rund um die Stadt Feldbach!

„Unsere Nahrung soll unsere Medizin sein!“

Obst macht Spaß!

„Echte Kerle essen kein Obst. Richtig coole Typen essen aber FRUCHTFLEISCH!“



WÖCHENTLICH AM BAUERNMARKT FELDBACH FÜR SIE DA!

FAMILIE MELANIE & WILLI GRAIN | POCK'S EDELFISCH | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN | MARKUS & CORNELIA SCHEICHER
OBSTHOF STANGL | BERTA NIMRICHTER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | GARTENBAU MARTIN KRENN | WALTER EDER
HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER | VULKANLANDKERNÖL PETRA & ROBERT NAGL | MARIA & MANFRED FRÜHWIRTH

Vulkanland vergibt höchstdotierten Wirtschaftspreis

Der regionale Wettbewerb für die Wirtschaft im Vulkanland heißt „Innovationspreis“. In den drei Bereichen Lebenskraft, Kulinarik und Handwerk & Energien werden jährlich die Innovationspreise für Produkte oder Dienstleistungskonzepte vergeben und ein Preisgeld von € 22.500,- ausgeschüttet.

Zusätzlich werden weitere gute Ideen mit Sonderpreisen gewürdigt. Corona-bedingt mussten die Preisverleihungen, die sonst im Jänner stattfinden, auf Juni verschoben werden. In einem kleinen aber feinen Rahmen war es dann doch möglich, die Preisverleihungen durchzuführen und die Preisträger zu ehren.

Am 22. Juni wurden in Otten-dorf bei der 50. Innovationspreisverleihung die Preisträger der Kategorie Lebenskraft geehrt. Jury-Vorsitzender DI Dr. Christian Krotscheck verlas mit größter Wertschätzung die Laudatien der Preisträger, darunter auch die von vier Feldbachern: Andrea Bregar erhielt für ihr Projekt „Leben im Garten“ den 2. Platz, Kooperationspreise gingen an Franz Gross für sein Projekt „Mein Meisterstück – eine Rotation für die ARGE Paradiesbaum und interessierte Geschäfte“ und an Karola Sakotnik für ihr Projekt „Organic Adventure by Future Skills Farming“. Den Tierwohlpreis für Vorbilder im ethischen Umgang mit Tieren

durfte Silvia Nagy für ihr Kinderbuch-Projekt „Kater-Hugo“ entgegennehmen.

Am 23. Juni fand die Innovationspreisverleihung in der Kategorie Handwerk & Energie in St. Veit statt. Erfreulicherweise stellte die Neue Stadt Feldbach mit Christian Friedl und seinem Projekt „unique soul art work“ den Sieger. Der Kooperationspreis ging an e-Lugitsch, Karl Puchleitner Baugesellschaft mbH, Elektro Ramert und KGT Gebäudetechnik für das Projekt „Cluster Technologie und Handwerk“ und der Schulinnovationspreis an Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler für das Projekt „Handelschule Feldbach am Werk“.



2. Platz: Andrea Bregar



Kooperationspreis Franz Gross



1. Platz: Christian Friedl



Kooperationspreis Karola Sakotnik



Kooperationspreis e-Lugitsch, Karl Puchleitner Baugesellschaft m.b.H, Elektor Ramert und KGT Gebäudetechnik



Tierwohlpreis Silvia Nagy



Schulinnovationspreis Dir. Prof. Mag. Astrid Winkler

Angelobung mit „Großem Österreichischen Zapfenstreich“ anlässlich 60 Jahre Kaserne Feldbach

Am 6. August veranstaltete die Stadtgemeinde Feldbach in Kooperation mit dem Militärkommando Steiermark, am Kirchenplatz vor der Villa Hold – dem zukünftigen Rathaus – die feierliche Angelobung von 422 steirischen Rekruten und einer Rekrutin. Mehr als 2.000 Besucher und zahlreichen Ehrengäste waren zu diesem Ereignis gekommen und ließen sich die imposante Zeremonie anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums der Kaserne Feldbach nicht entgehen. Einbegleitet mit einer Parade, einer Leistungsschau und einem Platzkonzert der Artillerie-Traditionskapelle von der Groeben begann der Festakt um 19 Uhr mit dem

Abschreiten der Front von LR Dr. Juliana Bogner-Strauß, Militärkommandant Mag. Heinz Zöllner und Bgm. Ing. Josef Ober. Durch den Abend führte äußerst eloquent und kurzweilig Moderator Vzlt Karl-Heinz Buchegger. Bgm. Ing. Josef Ober würdigte in seiner Ansprache das gesamte Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 für ihren Einsatz zum Wohle und der Sicherheit der Bevölkerung und gratulierte Kasernenkommandanten Obstlt Mag.(FH) Günter Rath zum 60. Jubiläum der Kaserne Feldbach mit einer Dankesurkunde. Auch der geistliche Segen durfte nicht fehlen, der den Rekruten von Militärpfarrer Mag. Johannes Freitag gesendet wurde. Ein Gänsehaut-Moment war das Treuegelöbnis, das vom stellvertretenden Kommandanten der 7. Jägerbrigade Oberst

Bernhard Köffel verlesen und von den Rekruten mit Inbrunst lautstark wiederholt wurde. Den Abschluss der Feierlichkeit bildete die Vorstellung der Militärmusik Steiermark, die auch den gesamten Festakt musikalisch umrahmt hatte, mit dem „Großen Österreichischen Zapfenstreich“, der von Militärkapellmeister Oberst Prof. MMag. Dr. Johannes Lackner dirigierte wurde. Die beeindruckende musikalische Vorstellung wurde von den Besuchern mit tosendem Applaus honoriert.





FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT



Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

www.feldbach.gv.at/gesund | #GesundheitFeldbach

Nach drei Jahren – Land in Sicht!

Das dreijährige Projekt „Auf Gesundheitskurs – Gesundheitskompetent in Feldbach“, das in Zusammenarbeit mit der Neuen Stadt Feldbach unter Projektleiter GR DI(FH) Markus Billek und der FH Joanneum (Institut für Gesundheits- und Tourismusmanagement) unter der Projektleitung von Kathrin Hofer-Fischanger durchgeführt wurde, geht nun zu Ende. Ziel des Projektes war es, Kompetenzen zur Gesundheit in regionalen Feldbacher Betrieben, bei Führungskräften sowie Mitarbeitern, aufzubauen, um so die Gesundheit im Unternehmen und jene von Bürgern zu steigern. Mit diesem Projekt wurde Pionierarbeit geleistet: Es ist ös-

terreichweit das erste seiner Art, das u.a. Schwerpunkt auf das Produktions- und Dienstleistungssetting gelegt hat. Im Zuge des Projektes wurde eingangs eine Befragung bei 300 Haushalten in der Region Südoststeiermark zur Gesundheitskompetenz durchgeführt, um darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen erarbeiten und umsetzen zu können. Außerdem unterzeichneten insgesamt 11 Feldbacher Betriebe eine Kooperationsvereinbarung und schlossen sich somit dem Projekt an. Die teilnehmenden Betriebe besuchten u.a. eine dreitägige Schulung und entwickelten Kleinprojekte für ihre Organisationen. Für die Entwick-

lung der Schulung wurde ein 8-köpfiges Team, bestehend aus nationalen und internationalen Experten involviert. Im Zuge der Schulung wurden 11 Maßnahmen erarbeitet wie z.B. die Förderung der Gesundheitskompetenz im Kundensetting anhand von Tafeln im Schaugarten des Obsthofes; Bewusstseinsbildung im Mitarbeitersetting hinsichtlich individueller Gesundheitskompetenz im Rahmen von Veranstaltungen und Informationsmaterialien; die Förderung der Bewegungskompetenz im Mitarbeitersetting sowie Kundensetting (z.B. bewegter Warteraum für Kunden oder die Entwicklung eines Trainingshandbuches

speziell für Personen im Alter von 50+). Das Projekt fand seinen krönenden Abschluss bei der Zertifikatsverleihung im Zentrum in Feldbach. Bgm. Ing. Josef Ober und sein Team sowie eine Vertreterin des Gesundheitsfonds Steiermark übergaben die Zertifikate an die teilnehmenden Organisationen und bedankten sich für ihr Engagement in den letzten drei Jahren: Autohaus Uitz GmbH, Elektro Ramert GmbH, Johanna's Naturladen, Kaufhaus Thaller Gesellschaft m.B.H., Karl Puchleitner Bau GesmbH, Onebody – Manuel Lah, Obstbau Christandl, Praxis Südost, Roth Modehaus GmbH, Vulkanlandapotheke und Stadtgemeinde Feldbach.



Die Neue Stadt Feldbach hat 11 gesundheitskompetente Betriebe und Organisationen.

GR Silvia Hausegger informiert:



SILVIA HAUSEGGER

Gemeinderätin
der NEUEN Stadt Feldbach

„Beinahe eineinhalb Jahre sind seit Beginn der Corona-Pandemie vergangen, die uns alle vor Augen führte, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist. Die weltweiten Bemühungen, Infektions- und Erkrankungszahlen sowie damit zusammenhängend Todesfälle durch verschiedenste Maßnahmen niedrig zu halten bzw. zu senken, ist auch weiterhin oberstes Ziel, wenngleich für Wissenschaft sowie Entscheidungsträger oft ein Balanceakt. Neben den verschiedenen Testmöglichkeiten, die uns als Nachweis des Virus zur Verfügung stehen, ist es der modernen Medizin und Forschern aus aller Welt gelungen, rasch gut verträgliche und wirksame Impfstoffe zu entwickeln. Mit Stand 3. Juli 2021 wurden weltweit über 3,16 Mrd. Impfdosen (davon 867 Mio. vollständig immunisiert = 11,15 %) verabreicht; in Österreich über 7,98 Mio. (3,27 Mio. vollständig = 36,9 %). Die Steiermark steht mit 36,5 % (vollimmunisiert) und 53,7 % (erstgeimpft) allerdings erst österreichweit an 5. Stelle! Um nach den Sommermonaten nicht wieder in ein dramatisches Erkrankungs- und Einschränkungsszenario zu geraten, erscheint neben Vorsicht bei all unseren Aktivitäten, die Empfehlung der

Ärzte und Wissenschaftler zur erhöhten Impfbereitschaft sinnvoll.

Ein wichtiger Beitrag diesbezüglich stellt nach wie vor die aufklärende Information dar, welche dem eventuell noch ungeschulten oder verunsicherten Bürger bei der Entscheidung dienlich sein könnte:

Arzneimittelentwicklung ist grundsätzlich ein langwieriger und aufwendiger Prozess. Durch die strengen europäischen und internationalen Auflagen kommen Medikamente erst auf den Markt, wenn deren Qualität, Wirksamkeit sowie Unbedenklichkeit nachgewiesen ist. Dies dauert bekannter Weise viele Jahre – keine optimale Aussicht in der Pandemiebekämpfung! Unter diesen Aspekten ‚bedient‘ man sich in der aktuellen Impfstoffentwicklung

- einer seit den 1990er Jahren bekannten und in der Krebsbehandlung eingesetzten Impfstoff-Technik
- den RNA-Impfstoffen, sowie dem bereits ‚bekanntem‘ Verfahren von vektorbasierten Impfstoffen, im Fall von Corona mit ‚inaktivierten Impfstoffen‘, sogenannter Totimpfstoffe (bspw. Impfungen gegen Hepatitis, Tetanus ...)
- Wissenschaftler arbeiteten über Landesgrenzen hinweg gemeinsam
- Eigenschaften des Coronavirus wurden dadurch rasch erforscht, Ergebnisse für alle zugänglich gemacht
- nicht nur in Europa, sondern weltweit wurde sehr viel Geld für die Forschung des Impfstoffes zur Verfügung gestellt
- rasch ausreichend Probanden (Testpersonen) anhand

der Pandemie, dadurch in kurzer Zeit genug Daten

Studien in der klinischen Phase III sehen grundsätzlich mehr als 10.000 freiwillige Testpersonen vor*

Für die bislang in Österreich verwendeten Impfstoffe wurden zur Zulassung

- BioNTech-Pfizer: über 43.500 Probanden
- Moderna: über 30.400 Probanden
- AstraZeneca: über 23.800 Probanden
- Johnson & Johnson über 43.500 Probanden dokumentiert.

Wirkungsweise mRNA:

Bei herkömmlichen Impfstoffen wird das Antigen (Eiweiß) selbst gespritzt, bei mRNA hingegen wird nur der Bauplan für Virusproteine zur Verfügung gestellt, sodass der Körper das Antigen selbst bildet. Zellen lesen diesen Bauplan aus und produzieren das für die Immunantwort notwendige Protein. Bei einem späteren Kontakt mit dem neuartigen Coronavirus erkennt das Immunsystem das Antigen wieder und kann das Virus gezielt bekämpfen.

Wirkungsweise

Vektorimpfstoff:

Vektorbasierte Impfstoffe hingegen beruhen auf dem Prinzip, ein für uns infektiöses aber völlig harmloses Virus so umzubauen, dass es zwar diese harmlosen Eigenschaften nicht verliert, aber für unser Immunsystem so aussieht, als wäre es ein völlig anderer Erreger. Covid-Impfstoffe enthalten ungefährliche, gut untersuchte Trägerviren, die durch unser Immunsystem kontrolliert und nach ‚Gebrauch‘ eliminiert werden.

Beide verwendeten Impfstoffe können deshalb nach der Impfung auch nicht die Krankheit auslösen, sondern fordern unser Immunsystem auf, Abwehrstoffe (Antikörper) für den ‚Notfall‘ zu produzieren.

**Phase IV Studien beschreiben die Untersuchung von bereits zugelassenen Arzneimitteln, wenn die zugelassene therapeutische Anwendung um zusätzliche Untersuchungen erweitert wird.*

Antigen-Schnelltest:

Beim Antigentest wird nicht das Erbgut des Virus nachgewiesen, sondern dessen ‚Ummantelung‘, also dem Eiweiß bzw. der Eiweißhülle (Protein). Für ein positives Ergebnis muss allerdings eine gewisse Menge dieses Proteins vorliegen, d. h. es müssen mehr Viren vorhanden sein. Ein Antigen-Schnelltest ist eine Momentaufnahme!

PCR-Test:

Der PCR-Test dient dem Nachweis einer aktuellen COVID-19-Virusinfektion, sprich, es wird untersucht, ob das Erbmaterial (DNA) des SARS-Cov-2 Virus, dass die COVID-19 Erkrankung auslöst, in der Probe enthalten ist. Hierfür wird das Erbmaterial von den Viren so stark vervielfacht, bis es, meist auch in der Frühphase einer COVID-19-Infektion, nachgewiesen werden kann (abhängig von der Qualität der Probe). PCR-Test beurteilt ebenfalls den Ist-Zustand!

Ein besonderes Anliegen ist mir an dieser Stelle noch folgende Botschaft: Für sämtliche Fragen, Verunsicherungen oder Bedenken im Bezug auf die Impfung rate ■■■

ich jedenfalls den behandelten Arzt oder Hausarzt Ihres Vertrauens aufzusuchen! Niemand kennt Ihren Gesundheitszustand, Ihre Krankengeschichte, Vorerkrankungen sowie mögliche Risiken besser! Unsere Ärzte sind zudem am aktuellen Wissensstand! Informationen

oder „Erfahrungsaustausch“ (sozialen) Medien sind mitunter nicht immer seriös und tragen so zusätzlich zur Verunsicherung bei. Für Recherchen im Zusammenhang mit der Impfung ermöglicht das Internet und unzählige Plattformen von Social Media zwar eine schier endlose Mög-

lichkeit, vertrauensvolle und individuelle fachliche sowie persönliche Beratung bietet sie allerdings nicht immer. Krankheit, Leid und Verlust ist ein beängstigender und schmerzhafter Prozess, dem man mit einem umsichtigen Miteinander und solidem Informationsfluss jedenfalls

besser entgegentritt! Das Leben in der Stadtgemeinde Feldbach umgeben von unserer wunderschönen Region stimmt positiv und lässt hoffnungsvoll in eine gute Zukunft blicken. Allein ist man einzigartig, zusammen ist man stark! In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!“

Yoga in der Schwangerschaft **NEU!**

Seit 15 Jahren bietet Simone Sakotnik (gesundmityoga.com) Yoga als wunderbare Unterstützung während der Schwangerschaft im KOMM-Zentrum in Leitersdorf an und hat viele werdende Mütter entspannt durch die Schwangerschaft begleitet. Erfahrungen zeigen, dass Yoga in der Schwangerschaft dabei helfen kann, die Mutter-Kind-Bindung zu stärken sowie die Achtsamkeit für den eigenen Körper und

Wohlbefinden zu schulen. Beschwerden wie Übelkeit, Rückenschmerzen, Unwohlsein und Stimmungsschwankungen wird mit gezielten Übungen entgegengewirkt. Man muss kein geübter Yogi sein, um von den positiven Effekten zu profitieren. Viele Frauen beginnen mit Yoga in der Schwangerschaft und behalten die Praxis dann nach der Geburt bei. Yoga ist für alle geeignet, besonders mit Babybauch!



Kontakt: Simone Sakotnik, GesundmitYoga,
Tel.: 0699/11961150, ich.bin@gesundmityoga.com,
www.gesundmityoga.com

Rauchfrei in sechs Wochen

Start: 14.10.2021, 6x jeweils am Donnerstag von 17.30-19 Uhr / **Ort:** ÖGK, Ringstraße 25, 8330 Feldbach
Kosten: € 30,- einmaliger Selbstbehalt

Als Alternative kann man auch an Online-Seminaren teilnehmen oder eine Tabakentwöhnung am Telefon durchführen.

Anmeldung unter Tel.: 05 0766-151919 oder rauchstopp@oegk.at, Mo bis Fr 8-14 Uhr



Ausbildung Heimhelfer (m/w)

Der Heimhelfer unterstützt betreuungsbedürftige Menschen aller Altersstufen, die durch gesundheitliche Beeinträchtigung oder schwierige soziale Umstände nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Das Tätigkeitsfeld umfasst Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich bis hin zur Basisversorgung und den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Kursdauer: jeweils Montag und Samstag von 23.08.2021-12.02.2022 (20 UE pro Woche)

Kosten: € 1.400,- (Teilzahlung möglich) inkl. MwSt., Skripten und Prüfungsgebühr

Kursort: Südoststeirische Ausbildungsstätte, Wörth 11, 8342 Gnas

Information und Anmeldungen: Schulleiterin DDr. Ilse Amtmann, Tel.: 0664/5015744, ausbildungsstaeette@gnas.gv.at

Neue RAINBOWS-Gruppen starten

Seit dem Jahr 2000 ist RAINBOWS in unterschiedlichen Räumen in Feldbach eingemietet und hat im Vorjahr einen neuen Standort in der Bürgergasse 46 bezogen. Hier werden Kinder und Jugendliche mit neuen Lebenssituationen wie nach einer Trennung/Scheidung der Eltern oder Verlust eines nahestehenden Menschen unterstützt und man hilft ihnen, damit besser zurecht zu kommen. In den RAINBOWS-Gruppen setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihrer veränderten Familiensituation und ihren Gefühlen auseinander und erlernen Bewältigungsstrategien, wenn ein Elternteil ausgezogen ist. Die Kinder kommen mit Gleichgesinnten zusammen und werden mit kindgerechten, kreativen Methoden in der Bewältigung ihrer Lebenssituation unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt bei RAINBOWS ist die Trauerbegleitung für Kinder, wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist. In den RAINBOWS-Gruppen werden betroffene Kinder und Jugendliche gestärkt und unterstützt, alles was sie im Zusammenhang mit der Trennung/dem Verlust beschäftigt, worüber sie sich

Sorgen machen, was sie traurig oder wütend macht, auszudrücken – dass kann im Gespräch sein, durch Bewegung oder auch spielerisch oder im kreativen Tun. Die Kinder und Jugendlichen bekommen Zugang zu ihren Stärken und Ressourcen, mit dem Ziel, die neue Lebenssituation anzunehmen. Zusätzlich zu den Gruppentreffen der Kinder finden drei begleitende Gespräche mit den Eltern statt. Die professionelle Begleitung und die positiven Veränderungen der Kinder werden von den Eltern als große Entlastung erlebt.

Neue RAINBOWS-Gruppen für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren, deren Eltern sich getrennt haben, starten ab Mitte Oktober. Für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren werden spezielle YOUTH-Gruppen angeboten!

Kontakt:

RAINBOWS, Mag. Bettina Kuplen, Bürgergasse 46, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/88242208, office@stmk.rainbows.at, www.rainbows.at/steiermark



Erste Hilfe für die Seele



Wenn jemand auf der Straße umfällt, ruft man die Rettung. Doch wenn jemand neben uns weint, apathisch oder verzweifelt wirkt, was dann? Was tun, wenn die Seele akut in Not ist? In einem wissenschaftlich fundierten 12 Stunden-Seminar lernt man, wie man bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten kann.

Freitag, 10. und Freitag, 17. September, jeweils von 9 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Psychosozialen Dienste des Hilfswerk Steiermark, Bindergasse 5, 8330 Feldbach

Teilnehmer: alle Personen ab 18 Jahren

Trainerin: DSA Sigrid Lugitsch, MSc

Anmeldung: Tel.: 0664/807854900, sigrid.lugitsch@hilfswerk-steiermark.at

Infos: www.erstehilfefuerdieseele.at

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den Bereitschaftsdienst erreichen Sie über das Gesundheitstelefon unter Tel.: 1450. Bereitschaftsordinationen finden Sie unter www.ordinationen.st.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht, erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.



Feldbacher Gesundheitsseite

Weitere Informationen unter www.feldbach.gv.at/gesund

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“	20.08.-27.08. Leonhard
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0	27.08.-03.09. Mariahilf
Leonhard Apotheke	03.09.-10.09. Vulkanland
Schillerstraße 26, Tel.: 5318	10.09.-17.09. Leonhard
Vulkanland Apotheke	17.09.-24.09. Mariahilf
Industriepark 11, Tel.: 67032	24.09.-01.10. Vulkanland
.....	01.10.-08.10. Leonhard
Arzneimittelhotline: 	08.10.-15.10. Mariahilf
Tel.: 1455	15.10.-22.10. Vulkanland
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.	22.10.-29.10. Leonhard
	29.10.-05.11. Mariahilf



FELDBACH

DIE STADT DER VIelfALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt

#VielfaltFeldbach

Stammtisch für pflegende Angehörige

Nach langer Pause startet der Stammtisch für pflegende Angehörige wieder mit den monatlichen Treffen durch. Hier kommen Menschen zusammen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden. Es geht darum, Erfahrungen auszutauschen, Infos zu erhalten und komplett offen über die gegenwärtige Situation zu sprechen. Julia Edelsbrunner, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, moderiert

den Stammtisch. Gleichzeitig organisiert sie regelmäßig Vorträge, beantwortet etwaige Fragen, oder hört einfach zu. Sie pflegen oder betreuen einen Angehörigen zu Hause? Sie haben Fragen oder möchten einfach einmal mit Personen reden, die Ihre Situation verstehen? Dann sind Sie beim Stammtisch für pflegende Angehörige genau richtig. Kommen Sie einfach vorbei und schauen sich den Stammtisch an.



Infos: Stammtisch für pflegende Angehörige, Grazer Str. 2/Begegnungsraum, Julia Edelsbrunner, Tel.: 0664/4541353, jeden 3. Mittwoch im Monat (kostenloses Angebot für interessierte pflegende Angehörige)

Nächste Termine:
15. September und 20. Oktober um 19 Uhr



TREFFPUNKT ZENTRUM

Di., 14. September
VORTRAG
„Sicherheit – Seniorenprävention“,
Referenten: GR Josef Gsöls und Oskar Strauß, Polizei Feldbach
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr

Di., 5. Oktober
VORTRAG UND PRAKTISCHE ÜBUNGEN
„Training – Ein Leben lang“ (Teil 2),
Referent: Mag. Bernd Kropf, Sportwissenschaftler
Zentrum, Feldbach, 15 Uhr



Projekt LEBENDiG: „WIR SORGEN füreinander“

„Erste Hilfe für die Seele“
26. und 31. August,
jeweils 9-17 Uhr,
KOMM-Zentrum, Leitersdorf,
Kursbeitrag: € 70,-

Die Stadtgemeinde Feldbach und das Projekt LEBENDiG laden zur Teilnahme am Seminar „Erste Hilfe für die Seele“ ein. Teilnehmer erfahren worauf zu achten ist, wenn sie in Nachbarschaft, Familie oder Freundeskreis seelisches Ungleichgewicht bzw. psychischen Probleme wahrnehmen. Nähere Infos unter: www.feldbach.gv.at/category/miteinander-leben/altersgerechtes-tadt/ – bitte rasch anmelden!

Rückblick:

Mit den lang ersehnten Öffnungsschritten wurde der Juni

letztlich sehr ereignisreich: Bei der Ausbildung zum Kulturbegleiter von Menschen mit Demenz von 15. bis 18. Juni erfuhren 14 Teilnehmer an drei Ausbildungsterminen, wie sie ehrenamtlich Menschen mit Demenz im Museum begleiten und miteinander inspirierende Momente erleben können. Die Ausbildung bot einen interessanten Mix aus Theorie und Praxis. Höhenpunkte waren zweifelsfrei der Erfahrungsbericht einer demenzerkrankten Frau und der Praxistag im Heimatmuseum im Tabor. Auch der Spaß kam bei dieser Ausbildung nicht zu kurz.

Bei der Kurzschulung „Wie begegne ich Menschen mit Vergesslichkeit/Demenz?“ am 21. Juni konnten 11 Mitarbeiter aus Handel und Dienstleistungsbetrieben in einer kompakten Veranstaltung

Wissenswertes zum Thema Demenz erfahren und bekamen Empfehlungen für Ihre Arbeit. Auch einige Feldbacher LEBENDiG-Botschafter nahmen von 9. bis 25. Juni am Seminar „Erste Hilfe für die Seele“ teil. Das Thema wurde sehr anschaulich und gut verständlich vermittelt, sowie mit Praxisbeispielen unterlegt.

Am 23. Juni versammelten sich beim gemeindeübergreifenden Vernetzungstreffen „WIR SORGEN füreinander“ 15 Bürger und Vertreter von Vereinen, Betrieben und Einsatzorganisationen der drei Projektgemeinden Feldbach, Fehring und Gnas im KOMM-Zentrum in Leitersdorf. Fazit des Austausches: Auch nach Ende des Projektes LEBENDiG soll ein Austausch über die Gemeindegrenzen hinweg erhalten bleiben.

Das Projekt LEBENDiG – Leben mit Demenz in der Gemeinde endet formal mit 31. August 2021. Danke all jenen, die das Projekt während der letzten zweieinhalb Jahren unterstützt haben. Mit WIR SORGEN füreinander bleibt nun ein Leitspruch in der Stadtgemeinde Feldbach, der auch nach Projektende von Engagierten mit Leben befüllt wird. Helfen auch Sie, ein buntes Netz an sorgenden Bürgern, Betrieben und Vereinen zu spinnen und dieses zu bewahren!

Info und Kontakt:

Bürgerservice,
Elke Flitsch,
Tel.: 03152/2202-303,
flitsch@feldbach.gv.at

Gefördert wird das Projekt LEBENDiG vom FGÖ im Rahmen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“



„Zurück auf die Schulbank“ hieß es bei der Ausbildung zum Kulturbegleiter von Menschen mit Demenz
© Ulla Sladek



„Erste Hilfe für die Seele“ – Kurs der LEBENDiG-Botschafter wird ab 26. August 2021 für Feldbacher wiederholt © Elisabeth Triebel

Seniorenturnen

■ Am Dienstag, 14. September, startet Traude Ramian von 15 bis 16 Uhr und von 16.30 bis 17.30 Uhr wieder mit dem beliebten Seniorenturnen im Saal des Seniorenhauses (Keller). Das Seniorenturnen ist ausschließlich für Frauen ohne Altersbegrenzung. Leichte Kleidung und Turn- oder Gymnastikschuhe sind erwünscht. Geturnt wird mit Sesseln, der Preis ist nach Vereinbarung.

■ Am Mittwoch, 29. September, beginnt das „Er und Sie“-Turnen für Senioren. Von 15.30 bis 21 Uhr steht Traude Ramian den Paaren im Turnsaal gegenüber der GKK zur Verfügung. Mitzubringen sind leichte Turnbekleidung, Hallenschuhe, eine Matte und ein Handtuch. Geturnt wird jeden Mittwoch bis Ende April 2022, die Kosten belaufen sich auf € 50,-.

Treffpunkt Zentrum

Im Rahmen der Vortragsreihe „Treffpunkt Zentrum“ startete am 1. Juni Regionalentwickler und Visionär Roman Schmidt mit seinem sehr interessanten Vortrag zum Thema „Deine Sprache als Schlüssel für ein erfülltes Leben“. Wir sind Vorbilder für unsere Kinder und Jugend und geben nicht nur unser Wissen weiter, sondern auch unsere Sprache und unser Verhalten. Schon im Talmud wird auf die Mächtigkeit der Sprache verwiesen, wenn es um Gedanken geht, die zu unseren Worten wer-

den und die Worte zu unseren Taten. Als Regionalentwickler und Markenbotschafter achtet Roman Schmidt genauso auf die Sprache, wobei es ihm vor allem um ein regionales Bekenntnis geht, mit den vielen Angeboten des Steirischen Vulkanlandes. Die Gedanken von Roman Schmidt fanden bei den Zuhörern großen Anklang und viele wünschten sich, dass weitere Vorträge folgen sollten.

(v.l.n.r.): GR Anna Ploderer und Roman Schmidt



Einschulung am ÖBB-Ticketautomaten

Zum Thema Mobilität gab es an drei Tagen eine Gratis-Einschulung am Ticketautomaten am Bahnhof Feldbach. Robert Hasler von der ÖBB erklärte sehr verständlich den Umgang mit dem Automaten und beant-

wortete die Fragen der insgesamt rund 60 Anwesenden. Er gab viele praktische Tipps und konnte die Skepsis und Unsicherheit mancher Teilnehmer vermindern. Er wies auch auf spezielle Angebote der ÖBB hin.



GR Anna Ploderer (3.v.l.) hofft, dass diese Veranstaltungen dazu anregen, wieder öfter mit dem Zug zu fahren.

ERÖFFNUNG DER KOSTBAR IN LEITERSDORF

Fr., 3. Sept., 15.30 Uhr
„Sommerabend in der KostBar“, Eröffnung der KostBar mit lässigen Drinks und DJ-Beats

Sa., 4. Sept., 9.30 Uhr
„Leberkäsparty“ mit Live-Musik von 2KW

So., 4. Sept., 9.30 Uhr
„Kaffee, Kuchen und mehr“, Frühschoppen mit den Leitersdorfer Neujahrsgeigern



NEUE STADT
FELDBACH
präsentiert das ...

SOMMER KINO

DI., 17. AUGUST 2021, 20 UHR
TABOR, FELDBACH

ANDERS ESSEN Das Experiment

Ein Film von Kurt Langbein
und Andrea Ernst

Dauer: 85 min
Eintritt frei!

Bei Schlechtwetter findet das
Sommerkino im Zentrum in Feldbach
(Ringstraße 9) statt!

powered by  Eine Veranstaltung der Klima- und Energiemodellregion „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“
Feldbach | Paldau | Eichkögl | Kirchberg/Raab
www.feldbach.gv.at | www.paldau.gv.at | www.eichkoegl.gv.at | www.kirchberg-raab.gv.at

WOCHE Sommerkino

"Ich war noch niemals
in New York" | Musical

Mittwoch, 18. Aug. 2021
Tabor Feldbach

Filmbeginn 20:30 Uhr

Kulinarik ab 20 Uhr
Urbanistubn Birgit Gölles

Bei Schlechtwetter
im Zentrum Feldbach

Eintritt frei!

Programmänderungen vorbehalten
FSK: 0 Jahre, Deutschland, 128 Min.

Vorbehaltlich der zum Veranstaltungszeitpunkt
geltenden Covid-19 Maßnahmen. Bitte informieren
Sie sich rechtzeitig über geänderte oder abgesagte
Veranstaltungen.

[meinbezirk.at/
sommmerkino](http://meinbezirk.at/sommmerkino)

Ermöglicht durch:   

WOCHE

Einfach näher dran.

CLUB 41
Vulkanland Feldbach

ENTEN RENNEN

auf der RAAB
19.09.2021

Veranstaltungsort: Ärztezentrum Feldbach

11 Uhr

je Los € 2,50

1. Preis: E-Bike Geero
2. Preis: City Bike
3. Preis: Mountainbike

Geero
ELEKTRISCH RADFAHREN

 Bridget's

SÜDOSTSTEIRISCHE
Hochzeitsmesse
im zentrum → Feldbach

40 heimische Hochzeits-Dienstleister zeigen ihr Potenzial!

10. OKTOBER 2021
10 - 17 UHR
worauf wartest?

www.hochzeitsmesse-so.at



Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben

www.feldbach.gv.at/familienfreundlichestadt | #FamilieFeldbach

Jugendscouts erkundeten Feldbach

In Kooperation mit der WO-LICHE, dem Land Steiermark und dem Freizeitprofi für Jugendliche „Young Styria“ sowie dem checkit.Jugendmagazin, besuchten zwei Jugendscouts die spannendsten und abenteuerlichsten Plätze, die die sieben Regionen der Steiermark zu bieten haben. Feldbach durfte auf dieser Reise natürlich nicht fehlen. Mit dem E-Scooter und ihrer Handykamera erkundeten

die beiden Sport-, Kulinarik-, Kultur- und Freizeitplätze, informierten sich über laufende Jugendprojekte, wie z.B. „tell us your story“ oder Jugendferienaktionen und waren erstaunt darüber, dass sie in der Heimat von Soletti gelandet sind. Ihr Fazit: „Feldbach hat doch einiges für die Jugend zu bieten.“

Die Videoclips zum Feldbach-Trip findet man unter www.checkit.at.



Jugendscout Larissa tourte mit dem E-Scooter durch die Neue Stadt Feldbach

Jugendinnovationspreis 2021 – jetzt einreichen!

Das Regionale Jugendmanagement Südoststeiermark sucht wieder Projekte und Initiativen, die innovativ und kreativ, von und/oder für junge Menschen in der Region gestaltet sind und auch anderen Menschen nutzen! Einreichen können Vertreter von Verbänden, Vereinen, Institutionen, offene Jugendarbeit, Gemeinden und Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren bis 20. August. Die innovativsten Einreichungen gewinnen bis zu € 500,- und werden bei

der großen Veranstaltung im Herbst 2021 prämiert. Alle Details zur Einreichung findet man unter www.jugend.vulkanland.at/jugend-innovationspreis/.



Sommerhighlights für Jugendliche

Unter www.spektrum-feldbach.at oder www.feldbach.gv.at findet man tolle Sommeraktionen für Kinder, Jugendliche oder für die ganze Familie – darunter befindet sich auch ein neuer „tell us your story“-Termin.



NEUE STADT FELDBACH Eintritt frei!

JUGEND

TELL US YOUR STORY

Mi, 8. September 2021
19 Uhr, Sparkassensaal im Heimat.Museum im Tabor



HANNAH FRANK
21 JAHRE
AUS FELDBACH



STEFAN KIRCHENS GAST
28 JAHRE
AUS SCHÜTZANG

59 **Freizeitplan** welches Jahr in Gletsch-Ries? „Gletsch-Ries“ – ein Land zum Verlieben? Ich besuche das neue Abenteuer Gletsch-Ries, über die Schönheit des Landes und die „Gletsch-Ries“-Kultur.“

59 **Arbeitsleben in Babenau** „Im ersten Jahress war ich die erste Mal auf Arbeit. Mit bei einem Land- und Gletsch-Ries in Gletsch-Ries, sodass für ich bereits davon erwidert. In einem Jahress ist die erste große Herausforderung, wenn die Leidenschaft für Land und Gletsch-Ries. Ich bin ein Jahress glücklich, spenden und andere Erfahrungen berichten.“

Es gelten die aktuellen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen

KINDERSEITE

Wie wäre es mit einem Ausflug mit der Gleichenberger Bahn?



Besonders beliebt bei Kindern ist der Platz neben dem Lokführer mit dem schönen Ausblick.

Die Gleichenberger Bahn wird elektrisch mit 1.800 Volt Gleichstrom betrieben und zählt mit einer maximalen Steigung von 42 % zu den steilsten Normalspurbahnen Europas.



Vor 90 Jahren, genauer gesagt am 14.06.1931, wurde die Gleichenberger Bahn, die auch unter dem Namen „Dschungelexpress“ bekannt ist, feierlich eröffnet.

Mit einer Höchstgeschwindigkeit von gemütlichen 40 km/h schlängelt sich der Triebwagen durch die wunderschöne Südoststeiermark. Enge Bögen, lange Steigungen und atemberaubende Ausblicke machen die Fahrt zu einem echten Erlebnis für alle Naturliebhaber und Eisenbahnfreunde.

Bis Ende Oktober habt ihr noch die Möglichkeit, am Wochenende mit der Gleichenberger Bahn zu fahren!



Laurenz Künzel hat die Texte für diese Seite geschrieben. „Ich bin 15 Jahre alt und bin schon mit der Gleichenberger Bahn in meinen ersten Lebensjahren aufgewachsen. Nostalgische Fahrzeuge und die schöne Landschaft haben mich schon immer fasziniert, besonders toll war für mich der Blick aus dem Führerstand. Am 1. September beginne ich meine Arbeit in der Eisenbahnwerkstätte Weiz als Maschinenbautechniker.“

FELDBACH

AUS DEN ORTSTEILEN



Ortsteil Auersbach

Ortsvorsteher: GR Markus Wiedner

Servicestelle: Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach, Annemarie Luttenberger,
Tel.: 03152/4115-11, Fax: 03152/4115-17, luttenberger@feldbach.gv.at

PSO – Pflanzen-Samen-Öle – setzt auf Sonnenstrom

Von Holunderblüten über Grassamen bis hin zu Käferbohnen – bei der Firma Pflanzen-Samen-Öle (PSO) in Auersbach werden verschiedenste landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeitet.

Seit dem Jahr 2020 setzt die Firma PSO auf Strom aus Sonnenenergie. Eine 90 kWp-Photovoltaikanlage versorgt zu 90 % den eigenen Betrieb mit erneuerbarem Strom von den eigenen Dachflächen. Insgesamt wurden dafür 290 PV-Module auf dem Dach der Lagerhalle montiert. Für die

Errichtung war die Firma Elektro Ramert aus Feldbach zuständig. Das Projekt wurde von der Lokalen Energieagentur – LEA aus Auersbach begleitet. Bgm. a.D. und Firmeninhaber Helmut Buchgraber denkt aber bereits daran, die PV-Anlage um 170 kWp zu erweitern und dafür die restlichen noch verfügbaren Dachflächen mit PV-Modulen auszustatten. Damit soll der Betrieb seine Energieeigenversorgung noch weiter ausbauen, die Treibhausgasemissionen verringern und so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.



(v.l.n.r.): OV GR Markus Wiedner, Ing. Karl Puchas, MSc, Günther Ramert und Bgm. a.D. Helmut Buchgraber

Spendenübergabe des Sparvereins an die FF Auersbach

Der Sparverein Auersbach hatte jahrelang seinen fixen Platz in der Heuriganschenke „Zum Sterngucker“. Aufgrund der Pensionierung von Herbert Ehrenhöfer und der Schließung des Heurigen, wurde nun auch der Sparverein aufgelöst. Der Verein entschloss sich dazu, das Guthaben aus der Vereinskassa an die örtliche Frei-

willige Feuerwehr zu spenden. Im Juni wurde die Spende von knapp € 550,- vom Vorstand des Sparvereines an den Kommandanten der FF Auersbach überreicht. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich herzlichst bei den ehemaligen Vereinsmitgliedern und wünscht ihnen für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.



Der Vorstand des Sparvereins mit HBI Albert Summer (2.v.r.) bei der Spendenübergabe.

Seniorenbund Auersbach

Endlich war wieder ein Seniorenausflug möglich, Ziel war die Blumen- und Nostalgiewelt Posch in Untergiem. Alle waren fasziniert von der umfangreichen Sammlung von Oldtimern, zauberhaften Puppen und Teddybären, von den kunstvollen Schlösser- und Burgenmodellen uvm.. Mit großer Begeisterung und Freude führte Johann Posch

Groß war die Freude über das Zusammenkommen bei allen Teilnehmern des Seniorenausfluges.

durch sein Museum und zeigte auch einige Beispiele der Elektrotechnik. Alle staunten über sein großes Wissen und waren

sich einig, dass die Blumen- und Nostalgiewelt Posch jederzeit einen Besuch wert ist. Beim Buschenschank Friedl

gab es den kulinarischen Abschluss. Alle freuten sich über den gemütlichen Nachmittag und über das „Zsamkemman“.



Schneewittchen und die vielen Zwerge

In den letzten Wochen drehte sich im Kindergarten Auersbach alles um das Thema „Märchen“.

Voller Begeisterung und Elan wurde mit den Kindern das bekannte Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ zu einer sehr heiteren und humorvollen Version umgeschrieben, von den Kindern einstudiert und anschließend gefilmt.

Dazu wurden voller Freude Lieder geprobt und auch die Kostüme selbst angefertigt und genäht.

Auf den Spuren der Zwerge wurde der naheliegende „Zwergenweg“, der von den Auersbacher Pfadfindern sehr liebevoll gestaltet wurde, „erwandert“ und kurz vor der Sommerpause eine sehr „märchenhafte“ gemeinsame Zeit erlebt.



Baugrundstücke in Wetzelsdorf

Die Baugrundstücke befinden sich in einem schönen und ruhigen Gebiet im Ortszentrum von Wetzelsdorf. In unmittelbarer Nähe, bequem zu Fuß zu erreichen, sind der Kindergarten und das Dorfhaus mit der Vulkanschule und Musik im Vul-

kan. Für Kinder gibt es einen Abenteuerspielplatz und Freizeitangebote von der Pfadfindergruppe Auersbachtal (einzige Gruppe im Bezirk) und der Jugendfeuerwehr. Für sportliche Aktivitäten bieten sich der Tennis-, Fußball- und Bocciaplatz und auch Stock-

sport in der Mehrzweckhalle an.

Für Fragen stehen Ihnen OV GR Markus Wiedner, Tel.: 0664/1622320 oder Ing. Jessica Liebmann/Abteilung Baurecht und Raumordnung, Tel.: 03152/2202-216, gerne zur Verfügung.

HIMMEL ERDEN WEG AUERSBACH

**Wieder-
eröffnung**
mit neuem
Streckenverlauf

3. Okt. 2021
SAVE THE DATE!

Labestationen
mit Top-Kulinarik
& Gewinnspiel





Ortsteil Gniebing-Weißbach

Ortsvorsteher: Fin.Ref. Manfred Promitzer

Servicestelle: Gniebing 148, 8330 Feldbach, Gabriele Hauer,
Tel.: 03152/2551-0, Fax: 03152/2551-6, hauer@feldbach.gv.at

Autohaus Trummer - Ein Unternehmen seit 90 Jahren

Mit der Gründung einer kleinen Werkstätte im Jahr 1931 legte Franz Trummer den Grundstein für das heutige Unternehmen. Seitdem sind 90 Jahre vergangen und Familie Kleinschuster „bewegt“ mit ihrem Team nach wie vor Menschen in unserer Region. Im Jubiläumsjahr profitieren alle Kunden von tollen Neu- und Jungwagenangeboten, wie z.B. den „Gönn Dir“-Bonus, einen Bonus auf ihren Eintauschwagen mit einem Preisvorteil von bis zu € 3.500,-.

Von 22. bis 25. September veranstaltet das Autohaus Trummer eine Herbst-Autoschau, wozu alle Kunden, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen sind.



Die Werkstätte des Autohauses Trummer im Jahr 1931



Das moderne Firmengebäude im Jahr 2021

Wetterraketenabschusshüttenmuseum in Gniebing-Berg

In Gniebing-Berg wurde das Leinze in Österreich bestehende Wetterraketenabschusshüttenmuseum durch Prof. Johann Schleich und mit Hilfe der Stadtgemeinde Feldbach neugestaltet.

Gegründet wurde das kleine Museum vom Verein Dorfleben, an einer für die Wetterabwehr exponierten Stelle. Das Wetterraketenabschusshüttenmuseum informiert über die Geschichte der Wetterab-

wehr in der Südoststeiermark, über Wetterabwehrbrauch und Wetterabwehrtechnik. Vor allem steht das historische Wetterschießen im Zentrum der Ausstellung, das um 1960 von ausgebildeten Personen intensiv betrieben wurde. Besonders interessant ist, dass der weltweit erste Wetterbeobachtungssatellit der NASA von Willy Nordberg, dessen Eltern im Bahnhofsgebäude in Feldbach wohnten, konstruiert wurde.



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
GNIEBING**

24h für Sie da!

Permanenzdienst: +43 (3152) 2551 – 22
Telefon: +43 (3152) 2551 – 20 oder 29
Fax: +43 (3152) 2551 – 17
Adresse: Gniebing 263, 8330 Feldbach, Austria
E-Mail: kdo.022@bfrvb.steiermark.at
Website: http://www.ff-gniebing.at/

Feuerlöscherüberprüfung

**Samstag, 09. Oktober 2021
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

im Feuerwehrhaus Gniebing

Feuerlöscher müssen alle zwei Jahre von einem zertifizierten Fachbetrieb überprüft werden.



Prüfkosten inkl. Plakette € 6,00

Allfällige Reparaturen und Füllungen werden gesondert von der Fachfirma verrechnet!

„Die aktuellen COVID-19-Schutzmaßnahmen werden eingehalten“

Wichtige Info der FF Gniebing

Trotz der seit Juli geltenden Lockerungen hat sich die FF Gniebing entschlossen, den Grillabend für das Jahr 2021 abzusagen!

Die Kameraden der FF Gniebing freuen sich darauf, Sie 2022 wieder mit Grillspezialitäten verwöhnen zu können.



Für interessierte Personen gibt es auch ein kleines Buch, das über die Geschichte der Wetterabwehr informiert. © Schleich



Ortsteil Gossendorf

Ortsvorsteher: GR Helmut Marbler

Servicestelle: Gossendorf 7, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03159/2967, vollstuber@feldbach.gv.at

Ehrenbürger aus Gossendorf feierte Goldene Hochzeit

Im Namen der Stadtgemein-
de Feldbach beglückwün-
schte OV GR Helmut Marbler
Margarete und Ehrenbürger
Josef Neuherz aus Edersgra-
ben zum goldenen Hochzeits-
jubiläum. Unter den weiteren
Gratulanten befanden sich
Maria Geigl vom Seniorenver-
ein sowie Karl Ladenhaufen
vom Tourismus- und Verschö-

nerungsverein Gossendorf.
Alle Gratulanten wünschten
dem Jubelpaar noch viele ge-
sunde und glückliche Jahre
im Kreise der Familie.

*(v.l.n.r.): OV GR Helmut
Marbler, Margarete und
Josef Neuherz, Tourismus-
und Verschönerungsvereins-
Obmann Karl Ladenhaufen
und Maria Geigl*



Aktiv im Kindergarten Spatzennest

In den letzten Kindergarten-
wochen unternahmen die
Kindergartenkinder mit ihren
Betreuerinnen einige interes-
sante Ausflüge. Unter ande-
rem konnten die Kinder mit
Helga und Werner Zach am
Tennisplatz in Gossendorf das
Tennispielen ausprobieren
und bei der Besichtigung vom

Bauernhof von Alexandra und
Christoph Grain einige Tiere
kennenlernen und beobachten.
Ein besonderes Highlight war
der sehr erlebnisreiche Ausflug
zum Alpakahof „Royal Alpa-
ka“. Ein besonderer Dank gilt
Susanne und Armin Viermetz,
denn sie spendeten den Unkos-
tenbeitrag für die Besichtigung

an den Kindergarten. Dieses
Geld wird für den Ankauf von
neuem Spielmaterial für den
Kindergarten verwendet.

Die Kinder unternahmen aber
nicht nur Ausflüge, sondern
bekamen auch einige interes-
sante Besuche. Judith Grain
samt Kollegen vermittelten

den Kindern die Wichtigkeit
des Roten Kreuzes und erzähl-
ten von ihrer Arbeit beim Ro-
ten Kreuz.

Außerdem konnten die Kinder-
gartenkinder das Feuerwehrau-
to aus Edersgraben besichti-
gen und bestaunen, was ihnen
durch Christoph und Georg
Grain ermöglicht wurde.



*Der Ausflug zum Alpakahof „Royal Alpaka“ begeisterte
die Kindergartenkinder.*



*Probe-Tennisstunden am Tennisplatz Gossendorf
mit Helga und Werner Zach*

Gossendorfer Vogelscheuchen

Noch bis zum 31. August kann man entlang der Wanderwege in Gossendorf die „Gossendorfer Vogelscheuchen“ bestaunen. Diese lustigen und kreativen Gestalten regen zum Schmunzeln an, erzählen Geschichten oder weisen auf Kunst/Hand/Werk hin.

Der Tourismus- und Verschönerungsverein Gossendorf freut sich auf Ihren Besuch.





Ortsteil Leitersdorf

Ortsvorsteher: GR Christoph Langer

Servicestelle: Leitersdorf 174, 8330 Feldbach, Evelyn Vollstuber,
Tel.: 03152/5262, vollstuber@feldbach.gv.at

Gemeindefeiertag

Am 21. Juli fand in Leitersdorf der „Gemeindefeiertag“ statt.

Zahlreiche Bewohner folgten der Einladung und feierten diesen besonderen Tag. Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann zelebrierte die Hl. Messe, die von der Bläsergruppe der TKM Gossendorf musikalisch umrahmt wurde. Anschließend fanden eine Agape und ein gemütliches Beisammensein statt. OV GR Christoph Langer konnte u.a.

Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA und die Altbürgermeister Leo Josefus und Johann Hödl begrüßen und bedankte sich bei der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und das positive Miteinander in Leitersdorf.

Für das leibliche Wohl und die Organisation der schönen Feier sorgten das Pfarrgemeinderatsteam, der Kapellenausschuss und die Freiwillige Feuerwehr Leitersdorf.



Zahlreiche Besucher genossen die ausgezeichnete Kulinarik und das gemütliche Beisammensein beim Gemeindefeiertag.

Abschluss im Kindergarten Zwergerldorf

Am 8. Juni fand eine kleine Abschlussfeier im Kindergarten Leitersdorf statt. Bei dieser wurde das sehr anspruchsvolle Jahr abgeschlossen. Zusätzlich wurden die Schulanfänger von den übrigen Kindern im Beisein der Eltern in einer sehr stimmungsvollen Feier aus dem Kindergarten verabschiedet. Ein herzlicher Dank gilt dem Betreuungspersonal und allen

Eltern, die trotz der zahlreichen Vorschriften im vergangenen Jahr den Kindergartenkindern einen normalen Kindergartenalltag ermöglichen.

Nur durch das gute Miteinander der Eltern mit den Betreuerinnen konnte dieses Kindergartenjahr ohne zusätzliche Schließungsmaßnahmen zum Wohle der Kleinsten durchgeführt werden.



Die Schulanfänger wurden feierlich aus dem Kindergarten verabschiedet.

Runde und halbrunde Geburtstage beim PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf

Die Vorsitzende der PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf Josefa Orthaber gratulierte Maria-Luise Maier und Annemarie Tigelhardt zum 70. Geburtstag, Heidi Kapper zum 60. Geburtstag sowie Heinrich Promitzer zum 75. Geburtstag. Im Namen des PVÖ Ortsgruppe Leitersdorf überbrachte Josefa Orthaber allen Gratulanten ein Geschenk, wünschte ihnen viel Gesundheit für die kommenden Jahre und bedankte sich für deren treue und tatkräftige Mitarbeit.



Maria-Luise Maier

Sonnwendfeier des Seniorenbundes Leitersdorf

Nach langer Pause konnte Seniorenbund-Obmann Leo Neuherz am 21. Juni zahlreiche Mitglieder des Seniorenbundes bei der Sonnwendfeier herzlich begrüßen, die im Freibereich des KOMM-Zentrums stattfand.

Die Mitglieder des Seniorenbundes Leitersdorf hatten bei dieser Feier seit langem wieder die Möglichkeit, sich zu treffen, auszutauschen und einige gemütliche Stunden zu verbringen.





Ortsteil Mühldorf

Ortsvorsteherin: StR Sonja Skalnik

Servicestelle: Mühldorf 165, 8330 Feldbach, Elisabeth Haidinger,
Tel.: 03152/2202-302, Fax: 03152/2202-330, vermittlung@feldbach.gv.at

Mike's Garage für Vespa-Fans **NEU!**

Michael Gimpl eröffnete am Standort Gewerbepark Mühldorf eine Werkstatt mit Verkauf und Shop speziell für Liebhaber der italienischen Kultmarke Vespa und Piaggio. Aus Hobby wurde Leidenschaft und aus Leidenschaft entstand Mike's Garage. In seiner Arbeit steckt Herzblut und die Liebe zum Detail. Bei Michael Gimpl bekommt man alles, was das Vespa-Herz begehrt. In Mike's Garage werden die Roller mit bes-

ten Tools nicht nur gepflegt, sondern auch serviert und repariert. Außerdem führt er Umbauarbeiten nach Kundenwünschen durch. Er bietet auch die italienische Marke Rizoma an, die weltweit für ihre einzigartige Handwerkschmiede bekannt ist. Die renommierte Marke fertigt Vespa-Zubehör in geprüfter Motorsport-Qualität. Alle Rizoma-Teile sind Meisterwerke der höchsten Stufe und garantieren Langlebigkeit und

einzigartige Optik. Im Shop im ansprechenden Ambiente kann man neben coolen Vespa-Shirts, lässigen Sneakers

und Accessoires auch qualitativ-hochwertige Helme, Jacken und Handschuhe erwerben.



Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik gratulierten Michael Gimpl zur Eröffnung seiner Garage, die eine weitere Bereicherung für die Neue Stadt Feldbach ist.

Kontakt: Mike's Garage, Gewerbepark Mühldorf, Mühldorf 3, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/2369988, office@mikes-vespashop.at, www.mikes-vespashop.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr und 13-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Fischerhütte renoviert

Mit Stolz präsentierte die Schifahrerrunde des SV Obergiem unter der Leitung von Franz Eicher und Franz Suppan die neu renovierte Fischerhütte auf der Anlage in Obergiem.

Bei einer Besichtigungstour bedankte sich der SV Obergiem bei Bgm. Ing. Josef Ober und OV StR Sonja Skalnik für die Unterstützung bei der Umsetzung des Sanierungsprojektes.



Obmann Beppo Fritz (3.v.r.) und das Team der Schifahrerrunde mit OV StR Sonja Skalnik (4.v.r.) und Bgm. Ing. Josef Ober (1.v.r.)

FETZEN MARKT

IN DER SPORTHALLE OEDT BEI FELDBACH

15. Sept. FLOHMARKT von 18:00 - 19:00 Uhr
 17. Sept. FETZENMARKT von 15:00 - 17:00 Uhr
 18. Sept. FETZENMARKT von 07:00 - 17:00 Uhr
 19. Sept. FETZENMARKT von 08:00 - 12:00 Uhr

**Verkauf von
Gebrauchtwaren
aller Art**



Generalversammlung des VOVM Mühldorf

Am 23. Juli fand die Generalversammlung des VOVM Mühldorf statt, bei der es auch eine Neuwahl des Vorstandes gab. Im Beisein von Bgm. Ing. Josef Ober wurden einstimmig Alois Hausleitner zum neuen Obmann, Robert Jud zum Obmann-Stv. sowie Marlies Ruckenstuhl zur Kassiererin gewählt.

Im Zuge der Generalversammlung dankte der Vorstand des VOVM Mühldorf Bgm. Ing. Josef Ober für die Zurverfügungstellung der „alten Putz-

erei“ als neues Vereinsgebäude, das von den Mitgliedern in unzähligen Arbeitsstunden liebevoll renoviert und restauriert wurde.

Auch Bgm. Ing. Josef Ober gratuliere sehr herzlich zur sehr gelungenen Restaurierung der „alten Putzerei“, die zur Verschönerung des Ortsbildes in Mühldorf beiträgt und wünsch-

(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Marlies Ruckenstuhl, Obmann Alois Hausleitner und Robert Jud

te dem neuen Vorstandsteam rund um VOVM-Obmann Alois Hausleitner viel Erfolg bei ih-

ren neuen Aufgaben und danke ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement.



Rosa Köllner feierte 107. Geburtstag

Die zweitälteste Steirerin und älteste Südoststeirerin, Rosa Köllner aus Mühldorf, feierte ihren 107. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin, die sieben Kinder großzog, wurde zur Zeit des Ersten Weltkrieges geboren und erlebte die schwierigen Bauernjahre in der Zwischenkriegszeit und danach im Zweiten Weltkrieg. Sie besuchte die Volksschule in Gossendorf und die Klosterschule in Feldbach. Als Bäuerin bewirt-

schaftete sie mit ihrem Mann ein Grundstück am Steinberg in Mühldorf, wo auch ihre Kinder aufwuchsen, die ihr 18 Enkel, 21 Urenkel und ein Ururenkelkind schenkten.

Als Gratulanten stellten sich neben der Familie auch LAbg. Franz Fartek, Bgm. Ing. Josef Ober, OV StR Sonja Skalnik und Stadtpfarrer Mag. Friedrich Weingartmann ein.



Ortsteil Raabau

Ortsvorsteher: GR Karl Kaufmann

Servicestelle: Raabau 145, 8330 Feldbach, Daniela Bratschitz, Tel.: 03152/5314, d.bratschitz@feldbach.gv.at

Kapellenplatz neu gestaltet

Der Kapellenvorplatz in Raabau erstrahlt durch die tatkräftige Arbeit von Maria Michelitsch und dem Städtischen Bauhof in neuem Glanz. Es wurden unter anderem eine neue Wasserleitung für den Brunnen verlegt, die Sitzbänke renoviert und neue Blumen gesetzt, um den Kapellenvorplatz für die Bewoh-

ner von Raabau wieder zu attraktiveren.

OV GR Karl Kaufmann bekannt sich sehr herzlich bei Maria Michelitsch und beim Städtischen Bauhof für die schöne Gestaltung des Vorplatzes.



Kinderflohmarkt und Swappingparty in Raabau

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen wurde Outdoor – am Spiel- und Sportplatz in Raabau – eifrig beim Kinderflohmarkt verkauft und

gekauft. Kinderkleidung, Kinderschuhe, Spiele, Fahrräder, aber auch handgemachte Puppenhäuser, Bücher und Playmobil wechselten ihre Besitzer

und brachten Kinderaugen zum Strahlen. Bei der anschließenden Swappingparty wurden wieder gut erhaltene Kleidungsstücke nach Herzenslust

getauscht. Das Geldbörsel und die Umwelt wurden durch diese Veranstaltung geschont und die Freude über die neuen Stücke war bei allen sehr groß.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte sehr herzlich zur tollen Durchführung des Kinderflohmarkts.



Die zahlreichen Besucher bei der Swappingparty in Raabau.

Neue Fachkräfte für die Land- und Forstwirtschaft für die Neue Stadt Feldbach

34 Personen haben die berufsbegleitende einjährige Fachschulausbildung „Landwirtschaft PLUS“ an der LFS Hatzendorf mit der Facharbeiterprüfung abgeschlossen. Über 12 Monate wurde am Abend und an den Wochenenden vom Lehrpersonal der LFS Landwirtschaft in Theorie und Praxis gelehrt. Es wurde ein realistisches Bild der Landwirtschaft abseits von „Bauernhofidylle und Schönwetterlandwirtschaft“ vermittelt. Mag. Tanja Dax, Michael Kaufmann, Michael Krenn und Phi-

lipp Obendrauf aus Raabau, Mst. Nico Lang aus Paurach sowie Patrick Meister aus Oberweißenbach konnten das Zeugnis und den Facharbeiterbrief von HR Dir. Franz Patz und Kammerobmann Bgm. a.D. Franz Uller entgegennehmen.

Alle Absolventen eint das Interesse für Land- und Forstwirtschaft und die Überzeugung, dass die landwirtschaftliche Bewirtschaftung von Grund und Boden Zukunft hat. Für das Steirische Vulkanland ist

dies ein klares Signal, das die Land- und Forstwirtschaft in der Region Zukunft hat. Bgm.

Ing. Josef Ober gratuliert den Absolventen zum erfolgreichen Abschluss.



Führung in der Kläranlage Raabau

Der Abwasserverband Feldbach - Mittleres Raabtal bietet interessierten Bürgern die Möglichkeit, die Kläranlage näher kennenzulernen. Bei einer Führung durch die Anlage in Raabau werden sie darüber informiert, wie und auf welche Weise das Abwasser behandelt wird und welche Arbeiten bei der Reinigung des Abwassers täglich anfallen. Sie verfolgen dabei den Weg des zunächst verschmutzten Abwassers durch die verschiedenen Reini-

gungsstufen der Kläranlage bis hin zur Ableitung des gereinigten Wassers in den Raabfluss. Bei der Führung erfährt man auch, wie es die Kläranlage schafft, 66 % der für den Betrieb notwendigen elektrischen Energie, selbst zu produzieren. Schulklassen (ab der 3. Schulstufe), Vereinsmitglieder oder Privatpersonen in Gruppen ab 6 bis 25 Personen sind eingeladen, dieses Angebot, welches vorerst bis Ende Oktober 2021 gilt, in Anspruch zu nehmen.

Infos und Anmeldung unter Tel.: 03152/2880 oder office@awv-feldbach.at





Unser Ziel: Inspiration des Lebens

www.feldbach.gv.at/kulturstadt | #KulturFeldbach

Gelungenes Festival

Die 51. Feldbacher Sommerspiele 2021 sind erfolgreich über die Bühnen der Stadt gegangen.

18 Veranstaltungen aus den Sparten Musik, Theater, Tanz, Kabarett, Literatur, bildende Kunst und Installationskunst sorgten für ein erlebniswertes,

vielfältiges Angebot. Zentrales Element war der Rückblick auf die 50-jährige Geschichte des größten Feldbacher Festivals, das sich zu einem beispielgebenden Markenzeichen der Stadt entwickelt hat und auch weit in die Region ausstrahlt. Die aktuelle Rückkehr nach Schloss Kornberg erinnerte an

die Gründung im Jahr 1971. Für ein tolles Ambiente sorgten auch die neuen Spielstätten Kugelmühle und Sparkassenpark. Als bestens besuchte Höhepunkte erwiesen sich das Konzert von Schiffkowitz & Schirmer sowie die mit starkem Feldbach-Bezug versehene Ausstellung „Sammlung

De Marchi“ in der Kunsthalle. Auf Einladung der Kulturstadt Feldbach gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern, gab es die Konzerte der Cover Girls und der Feldbacher Kultbands Cradle Trio & Kurt Keinrath sowie Dr. Jekyll and the Hyde Company bei freiem Eintritt zu sehen.



50 JAHRE JUBILÄUM
1971/2021
FELDBACHER SOMMERSPIELE

Sammlung De Marchi

In der Kunsthalle Feldbach war im Rahmen der Feldbacher Sommerspiele und des Hochsommers die Ausstellung „Sammlung De Marchi“ zu sehen. Das zwischen Realität und Fiktion angesiedelte, tief in der Geschichte von Feldbach verwurzelte Thema, vereinigte einen breiten Querschnitt von bildender Kunst auf höchstem Niveau mit exquisiter Mode. Letztere stammte vom italienischen Label Missoni, wobei die Kleider und Pullover verschiedenen zeitlichen Epochen zuzuordnen waren. Mit dem charakteristischen Zick-Zack-Mustern hat die Marke längst Kult-Status erreicht. Die gezeigten Bilder kamen von lokalen Künstlern wie Mag. Wolfgang Wiedner, Robert Schaberl oder Karl Karner, dazu gab es ausgesuchte Arbeiten von etwa Anton Petz, Petra

Maitz oder Patrick Roman Scherer zu sehen. Auch junge Kunst von Paul Nestelberger, Verena Preininger oder Kibo Alexander Flitsch war mit dabei. So auch Crenguta Mitrofan, die im Sep-

tember in einer Einzelausstellung in der Kunsthalle zu sehen sein wird.

Als Kuratoren der Sammlung De Marchi waren Mag. Margarita Maxonus, Dr. Michael Mehnsner

und Andreas Stern tätig. Das für die Präsentation der Ausstellung in der Kunsthalle benötigte Baugerüst wurde von der Firma Puchleitner zur Verfügung gestellt.



(v.l.n.r.): Margarete Maxonus, die Kuratoren Mag. Margarita Maxonus, Kulturreferent Dr. Michael Mehnsner und Andreas Stern, Bgm. Ing. Josef Ober, NR MMag. Dr. Agnes Totter, StR Rosemarie Puchleitner und Vzbgm. Robert Trummer, BA MA

„Zeitleiste“ eröffnet

Im Sparkassensaal im Tabor gibt es eine neue „Zeitleiste“. Diese schildert die Geschichte der Stadt Feldbach von ihren frühgeschichtlichen Anfängen über die erste urkundliche Erwähnung, die Verleihung des Markt- und des Stadtrechtes hinaus bis in die unmittelbare Gegenwart. Anlass der Neugestaltung war, dass die bisherige Präsentation mit dem Zweiten Weltkrieg endete. Es galt, diese unter Einbeziehung von Ereignissen der Fusionsgemeinde fortzusetzen, eine selbsterklärende Darstellung zu schaffen und dem Saal ein neues, attraktives Aussehen zu verleihen. Eine Besonderheit der Zeitleiste ist, dass die örtlichen geschichtlichen Ereignisse mit solchen der Weltgeschichte in Bezug gesetzt werden. So

kann man etwa entdecken, dass zu der Zeit, als in Feldbach der Bau des Tabors im Gange war, Leonardo da Vinci die Mona Lisa gemalt hat. Auf Bezüge zu Kriegen wurde bewusst verzichtet. Die Zeitleiste wird demnächst noch durch

einen Bildschirm ergänzt, wo ein Film über das Museum und auch andere Bildbeiträge zu sehen sein werden.

Konzipiert wurde die neue Zeitleiste von Dr. Michael Mehnsner, der auf die stadtschichtlichen Forschungen des

Südoststeirischen Vereins für Heimatkunde, HR Dr. Rudolf Grasmug, Prof. Hans Schleich und andere zurückgreifen konnte und diese im Hinblick auf die jüngere Zeit und die weltgeschichtlichen Ereignisse sorgfältig ergänzt hat.



(v.l.n.r.): StR Sonja Skalnik, Vzbgm. Robert Trummer, BA MA, StR Franz Halbedl, StR Rosemarie Puchleitner, Vzbgm. Christian Ortauf, BA MA, Mag. Antonia Nitsch, StADir. Dr. Michael Mehnsner, Bgm. Ing. Josef Ober, Fin.Ref. Manfred Promitzer und Beatrice Strohmaier ©WOCH

Raiffeisenbank Region Feldbach: Erfolgreich durch das Jahr 2020

Bei der Generalversammlung am 23. Juni im KOMM-Zentrum in Leitersdorf konnte Obmann Karl Kaufmann zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Darunter Vorstandsdirektor der Raiffeisenlandesbank Steiermark Mag. Rainer Stelzer sowie den aus Feldbach stammenden künftigen Verbandsdirektor des Raiffeisenverbands Mag. Peter Weissl. „Unter besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie wurde das Geschäftsjahr 2020 sehr gut abgeschlossen“, gab Obmann Karl Kaufmann bekannt. Bei einer Bilanzsumme von € 540,9 Mio. und Höchstständen im Einlagen- bzw. Finanzierungsbereich lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit über dem Durchschnitt der steirischen Raiffeisenbanken.

Die Geschäftsleitung ist sich einig: „Wir stehen für Sicherheit und Stabilität seit über 120 Jahren“, so Dir. Manfred Schiffer. „Eine starke Eigenmittelquote ist die Basis dafür, nachhaltig unabhängig zu bleiben“, ist Dir. Alois Lafer überzeugt. Untermauert wird

dies durch die starke Eigenkapitalquote, die mit 27,5 % deutlich über den gesetzlichen Erfordernissen liegt. Um künftige Anforderungen zukunfts-fitter bewältigen zu können, wurde im Zuge der Generalversammlung der ehrenamtliche Vorstand abgelöst und

der hauptberufliche Vorstand eingeführt. Dieser wird künftig durch Dir. Alois Lafer, Dir. Manfred Schiffer und durch den neu bestellten Geschäftsleiter, Andreas Wiedner, gebildet. Den Vorsitz des neu gewählten Aufsichtsrates übernimmt weiterhin Heinrich Janisch.



Obmann Karl Kaufmann (4.v.r.) wurde für seine 32-jährige verdienstvolle Tätigkeit die „Raiffeisennadel in Silber“ verliehen.

Seniorenbund – Neustart nach Corona-Pause

Nachdem das erste Halbjahr noch von der Corona-Pandemie geprägt war, startete der Seniorenbund Feldbach nun mit allen seinen Aktivitäten wie z.B. Ausflüge, Wanderungen, Radfahren, Kegeln und Kartenrunden. Am 8. Juli haben sich einige Wanderfreunde entschieden, eine Wanderung von Pertlstein aus auf dem bekannten Lebensbaumweg zu machen. Trotz der hohen Temperaturen wurde es ein wunderschönes Erlebnis. Organisator Karl

Walch nutzte seine Ortskenntnisse und führte die Gruppe meist auf schattigen Wegen und so fühlten sich alle Teilnehmer sichtlich wohl. Zusätzlich konnte er von der Besitzerin des Schlosses Bertholdstein eine Ausnahme-genehmigung für die Besichtigung der ehemaligen Burg und des jetzigen Schlosses bekommen. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von den wunderschönen Innenhöfen und der Schlosskapelle. In der Buschenschank Krois wurde

zum Abschluss noch bei einer schmackhaften Jause gemütlich zusammengesessen, über die Wanderung und über die gewonnenen Eindrücke geplaudert. Geplant sind für

Herbst noch zwei Wanderungen von Ludersdorf und von Klöch aus. Zum Thema Kultur ist ein Besuch der Veranstaltung „Advent in der Oper“ am 4. Dezember geplant.



Alle Teilnehmer vor dem Eingang zur Kapelle des Schlosses Bertholdstein

Infos zu allen Aktivitäten: Obmann Herbert Köhldorfer, Tel.: 03152/8171 oder 0664/4958227

Anmeldung zu den Wanderungen und zur Veranstaltung in der Grazer Oper: Mag. Josef Roth, Tel.: 0676/4912883

Wildgrillen des Jagdschutzverein

Der Jagdschutzverein Feldbach-Fehring veranstaltet am 3. September mit Beginn um 17 Uhr zum zweiten Mal ein Wildgrillen am Feldbacher Hauptplatz. Alle Bürger sind eingeladen, Spezialitäten vom heimischen Wild zu genießen und sich von der Qualität des Wildbrets zu überzeugen.

Die Veranstaltung bietet weiters die Gelegenheit, mit Jägern ins Gespräch zu kommen und Wissenswertes und Interessantes über die Natur und die Jagd zu erfahren. Die Jagdhornbläser des Jagdschutzvereines werden das Grillfest musikalisch umrahmen.



Der Jagdschutzverein Feldbach-Fehring freut sich auf zahlreiche Besucher.

Das Narren-Comeback-Cabaret

Nach den Ausfällen der Fasnachtsitzungen und des Sommercabarets bietet das Narrenkartell des Kulturkreises Bad Gleichenberg eine Comeback-Cabaret-Veranstaltung am 15. und 16. September um 19.30 Uhr im Trauteum in Trautmannsdorf an. Gespielt wird in der Tradition des Som-

mercabarets mit Best-of-Stücken aus den letzten Jahren und von den „Narrisch-Gut“-Auftritten. Diesmal ist auch EU-Bauer Manfred Tisal vom Villacher Fasching dabei, der mit einem Soloauftritt und einem gemeinschaftlichen Stück begeistern wird.

Karten-Reservierungen: gaber@kulturkreis-gleichenberg.at
Karten-Vorverkauf: Trafik Bauer, Bad Gleichenberg
Preis: ab € 15,-



Musikalischer Einklang der Sommerferien

Am 9. Juli konnte die Stadtmusik Feldbach wieder zum Sommerkonzert laden, bei dem einige hundert Gäste an einem lauen Sommerabend vor der Villa Hold Platz nahmen und sich von den musika-

lischen Darbietungen begeistern ließen. ORF-Moderator Daniel Neuhauser begleitete das Publikum schwungvoll durch das Programm. Zum Besten gegeben wurden Stücke aus der traditionellen Marsch-

musik bis hin zu Liedern aus der modernen Filmmusik. Weiters wurden als Dank für die Unterstützung zahlreiche Ehrungen an die Sponsoren der Stadtmusik verteilt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Stabfüh-

rer Ing. Karl Buchgraber mit dem „Goldenen Verdienstkreuz am Band“ des Steirischen Blasmusikverbandes für seine überaus verdienstvollen Tätigkeiten zum Wohle der steirischen Blasmusik.



Veranstaltungen

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
 FELDBACH**

JEDEN SAMSTAG
 vor der Trafik, Hauptplatz, Feldbach,
 7.30-11.30 Uhr

FELDBACH

Dienstag, 17. August

Sommerkino „Anders essen – Das Experiment“, **Tabor, Feldbach, 20 Uhr** (bei Schlechtwetter im Zentrum, Feldbach)

Mittwoch, 18. August

WOCHE Sommerkino „Ich war noch niemals in New York“, **Tabor, Feldbach, 20.30 Uhr** (bei Schlechtwetter im Zentrum, Feldbach)

Donnerstag, 19. August

Blutspendeaktion des Roten Kreuz, **Zentrum, Feldbach, 10-13 Uhr und 14-19 Uhr**

Freitag, 3. September

„Wildgrillen“ des Jagdschutzverein Feldbach-Fehring, **Hauptplatz, Feldbach, 17 Uhr**

Samstag, 4. September

Bäuerinnenfrühstück „g’reift, g’erntet, g’schmackig kocht“, **Hauptplatz, Feldbach, 9-12 Uhr**

Mittwoch, 8. September



„Tell us your story“, Sparkassensaal, Heimat.Museum im Tabor, Feldbach, **19 Uhr**

Freitag, 10. September

Erste Hilfe für die Seele, Hilfswerk Steiermark, Bindergasse 5, Feldbach, **9-17 Uhr**

Dienstag, 14. September



„Treffpunkt Zentrum“ – Vortrag „Sicherheit – Seniorenprävention“, Referenten: GR Josef Gsöls und Oskar Strauß, Polizei Feldbach, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Mittwoch, 15. September

Stammtisch für pflegende Angehörige, Infos und Anmeldung unter Tel.: 0664/4541353, **Begegnungsraum, Grazer Straße 2, Feldbach, 19 Uhr**

Freitag, 17. September

Erste Hilfe für die Seele, Hilfswerk Steiermark, Bindergasse 5, Feldbach, **9-17 Uhr**

Sonntag, 19. September

Entenrennen auf der Raab des Club41 Vulkanland, **Ärztzentrum, Feldbach, 11 Uhr**

Freitag, 24. September



„Treffpunkt Feldbacher Kirtag“, **Hauptplatz, Feldbach, 7.30-12 Uhr**

Sonntag, 26. September

Großtauschtag des Briefmarken- und Münzsammelvereins, Tischanmeldungen unter Tel.: 0664/3951085, **Zentrum, Feldbach, 8-13 Uhr**

Sonntag, 3. Oktober



Manuel Rubey „Goldfisch“, **Zentrum, Feldbach, 17 Uhr** (Nachtragstermin vom 05.12.2020)

Montag, 4. Oktober

Frische KochSchule „Schnelle leichte Küche im Alltag“, **LK Bezirksstelle, Feldbach, 17-21 Uhr**

Dienstag, 5. Oktober



„Treffpunkt Zentrum“ – Vortrag und praktische Übungen „Training – Ein Leben lang“ (Teil 2), Referent: Mag. Bernd Kropf, Sportwissenschaftler, **Zentrum, Feldbach, 15 Uhr**

Freitag, 8. Oktober

Frische KochSchule „Eingekocht – Sommergemüse im Glas für den Winter“, **LK Bezirksstelle, Feldbach, 17-21 Uhr**

Sonntag, 10. Oktober

52. Internationaler IVV - EVG Feldbacher Fuß- und Radwandertag, **Freizeitzentrum, Feldbach, ab 7 Uhr**

4. Südoststeirische Hochzeitsmesse, **Zentrum, Feldbach, 10-17 Uhr**

Montag, 11. Oktober



Montagsakademie „Menschenrechte als Herausforderung im Alltag“, Referent: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerd Oberleitner, **Aula im BSZ, Feldbach, 19 Uhr**

Mittwoch, 13. Oktober

Frische KochSchule „Jausenhits im Glas – für Schule, Freizeit und Beruf“, **LK Bezirksstelle, Feldbach, 17-21 Uhr**

Donnerstag, 14. Oktober

Steirische Bildungsgespräche „Zur Praxis der Resonanzpädagogik“ und Filmabend „BUT BEAUTIFUL. Nichts existiert unabhängig – alles ist in Resonanz“ mit anschließendem Philosophikum mit Sabine Kriechbaum, Erwin Wagenhofer und Wolfgang Endres, **Zentrum, Feldbach, 14.30-21 Uhr**

Montag, 18. Oktober



Montagsakademie
montagsakademie.uni-graz.at

Montagsakademie „Care & Corona: Was wir daraus für eine sorgende Gesellschaft lernen könnten“, Referent: Assoz. Prof. Mag. Dr. Klaus Jürgen Wegleitner, Aula im BSZ, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 20. Oktober

Stammtisch für pflegende Angehörige, Infos und Anmeldung unter Tel.: 0664/4541353, **Begegnungsraum, Grazer Straße 2, Feldbach, 19 Uhr**

AUERSBACH

Sonntag, 26. September

„Tracht trifft Uniform mit Oldtimer-schau“, Fröhschoppen der FF Auersbach, Mehrzweckhalle, Wetzeldorf, 9.30 Uhr

Sonntag, 3. Oktober

Wiedereröffnung „Himmel-Erden-Weg“, Labestationen und Gewinnspiel, **Auersbach**

GNIEBING-WEISSENBACH

Mittwoch, 22. bis

Samstag, 25. September

Herbst-Autoschau, Autohaus Trummer, Gniebing

Samstag, 9. Oktober

Feuerlöscherüberprüfung, Rüsthaus, Gniebing, 8-12 Uhr

MÜHLDORF

Mittwoch, 15. bis

Sonntag, 19. September

Fetzenmarkt „Verkauf von Gebrauchtwaren aller Art“, **Stocksporthalle, Oedt, Mi: 18-19 Uhr, Fr: 15-17 Uhr, Sa: 7-17 Uhr, So: 8-12 Uhr**

Sonntag, 10. Oktober

Einwintern des VOCCM Mühldorf, Alte Schmiede (Dorfplatz), Mühldorf, 10 Uhr

RAABAU

Samstag, 28. August

Nostalgieturnier des TC Raabau, Sportanlage, Raabau, 9 Uhr



Großtauschtag für Philatelisten

Sonntag, 26. September, Zentrum, Ringstr. 9, Feldbach, 8-13 Uhr

Ansichtskarten, Briefmarken, Ersttagsbriefe, Münzen, Medaillen, Telefonwertkarten / Wühlkiste für Kinder und Jugendliche / Präsentation der personalisierten Briefmarke „Zentrum Feldbach“

Tischanmeldungen:

Manfred Suppan, Tel.: 0664/3951085
(für die Veranstaltung gilt die 3 G-Regel)



Hundekundenachweis

Freitag, 03. September 2021, 14-18 Uhr, Bezirkshauptmannschaft, Bismarckstr. 11-13, Feldbach

Die Anmeldung kann bis spätestens fünf Tage vor dem Kurstermin im Veterinärreferat der BH Südoststeiermark (Standort Feldbach oder Radkersburg) erfolgen. Für die Anmeldung sind folgende Daten/Unterlagen erforderlich: vollständiger Name des Hundehalters, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und gelber Kassenbon (Bestätigung der Einzahlung). Die Bezahlung der Kurskosten von € 41,60 ist in der Amtskasse der jeweiligen Amtsgebäude (Mo bis Fr 7.30-12.30 Uhr) bei der Anmeldung zu entrichten.





Unser Ziel: Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

www.feldbach.gv.at/inbewegung | #BewegungFeldbach

Steirer Kren Sonnwendlauf 2021

Der Steirer Kren Sonnwendlauf 2021 war ein Laufevent der Extraklasse. In Summe nahmen rund 300 Teilnehmer an Kinder-, Jugend-, Hobby-, Staffel und dem Volkslauf, teil. Beim Hauptlauf (Volkslauf), mit 151 gewerteten Teilnehmern, der zum österreichischen Volkslaufcup zählt, wurden die Läufer mit einem Sonderzug zum Start nach Gnas transportiert. Zum Ziel nach Feldbach ging es auf Schotter-, Wald- und Wiesenwegen und Asphalt, mit 140 Höhenmetern auf 10,80 km. Im Hauptlauf gewann Florian Riegler von

runninGraz souverän in einer Zeit 39:12 Min. Bei den Damen siegte Sarah Längle von LCA Hochschwab in einer Zeit von 45:02 Min.. Der Hobbylauf und Nordic Walking Bewerb wurde am Prädiberg gestartet und führte über rund 5,6 km zum Ziel nach Feldbach. Die Kinder- und Jugendlaufbewerbe wurden in der Stadt (Ringstraße/ Bismarckstraße) durchgeführt.

Veranstaltet wurde dieses Laufevent vom TUS Feldbach unter der Leitung von Obmann Erwin Klobasa und mit vielen freiwilligen Helfern.



Lauftreff Feldbach / Go Gnas



Durch eine Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach, dem TUS Feldbach und dem Bewegungsland Steiermark, ist das Angebot in Feldbach und Gnas wieder um eine sportliche Attraktivität erweitert worden. Der neue „Lauftreff Feldbach / Go Gnas“ freut sich auf Anfänger, Wiedereinsteiger und auch auf Fortgeschrittene. Gemeinsames Ziel für alle: Bewegung, Bewegung, Bewegung! Mit Alex Ropin wurde ein erfahrener Laufinstruktor und Ultra-Läufer für den Lauftreff gewonnen.

Start des Lauftreffs: August

Ort: je nach Anmeldungen in Feldbach und/oder in Gnas

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung erforderlich: Alex Ropin, Tel.: 0676/6171732, office@tus-feldbach.at

Teilnahmeberechtigt: alle, die Freude an der Bewegung haben. Auch schnuppern ist möglich. Eine Verpflichtung zur Dauer- teilnahme besteht nicht.

Nach erfolgter Anmeldung wird der Starttermin mit Teilnehmern im August durch Alex Ropin abgeklärt und einem „bewegten Start“ steht nichts mehr im Wege. Weitere Infos werden im August auf www.tus-feldbach.at ersichtlich sein.



25 Jahre TC Unterweißenbach

Anfang Juni wurde bei der Jahreshauptversammlung des TC Unterweißenbach das 25-jährige Bestehen gefeiert. Der junggebliebene Tennisclub zählt derzeit unter Obmann Marco Angelucci 107 Mitglieder. In den vergangenen eineinhalb Jahren wurde das Clubhaus innen und außen renoviert und um eine zeitgemäße WC- und Dusch-

anlage erweitert. Obmann Marco Angelucci bedankte sich bei allen Helfern, allen voran beim langjährigen Obmann Josef Wiedner, bei

Ernst Liedl und Bernhard Vljaj, und bei allen Sponsoren und Gönnern des TC Unterweißenbach. Nach lobenden Worten der Ehrengäste zu den sport-

lichen Erfolgen wurde den Gründungsmitgliedern von Mag. Gerhard Widmann die Ehrennadel des ASKÖ in Bronze verliehen.

Als Gratulanten stellten sich Bgm. Ing. Josef Ober, OV Fin. Ref. Manfred Promitzer, ASKÖ Steiermark-Präsident Mag. Gerhard Widmann, Raiffeisenbank Feldbach-Geschäftsführer Andreas Wiedner und der Obmann des ESV Unterweißenbach Bernhard Stiasny ein.



Neues Vorstandsteam beim TC Leitersdorf

Bei der Generalversammlung des TC Leitersdorf fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Im Beisein von OV GR Christoph Langer wurde Michaela Mittendrein zur neuen Obfrau und Daniel Grandl zu ihrem Stellvertreter gewählt, sowie Irene Ivkic zum Vereinskassier, Franz Horbath zum Kassier-Stv. und Veronika Christiner zur Schriftführerin. Im Zuge der Generalversammlung wurde der scheidenden Elfi Kloibhofer für ihre jahrelange

Tätigkeit als Kassier und ihr tatkräftiges Wirken beim Tennisclub Leitersdorf herzlich gedankt. OV GR Christoph Langer gratulierte dem neu gewählten Vorstand rund um Obfrau Michaela Mittendrein sehr herzlich und wünschte dem Team viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.

(v.l.n.r.): OV GR Christoph Langer, Elfi Kloibhofer, Irene Ivkic, Michaela Mittendrein, Veronika Christiner und Daniel Grandl



Neue Tennisdressen für den USFC Gniebing

Die Tennisspieler des USFC Gniebing wurden für die heurige Meisterschaft im Vulkanland-Cup sowie in der Steirischen Meisterschaft mit neuen Dressen ausgestattet. Bereits im ersten Spiel konnte mit den neuen Dressen ein

hervorragender 4:2 Sieg im Derby gegen TC ASVÖ Mühlendorf erreicht werden.

Die Tennismannschaft des USFC Gniebing dankt allen Sponsoren für die schönen neuen Dressen.



TC Feldbach 55+ schafft Aufstieg

Nachdem die Mannschaft des „TC Feldbach 55+“ nach 4 Siegen und einem Unentschieden den Bewerb der Steirischen Tennismeisterschaft 1. Klasse E souverän gewonnen hat, folgt nun für die nächste Saison der Aufstieg in die Landesliga. Bereits im Jahr 2020 konnte die Mannschaft den Meistertitel in der 2. Klasse gewinnen. Die „55+“ sind mittlerweile ein sehr gut eingespieltes und

homogenes Team, welches seit einigen Jahren jeden Dienstag auf der Anlage des TC Feldbach trainiert. Im Laufe der Jahre haben sich tolle Freundschaften herauskristallisiert, die auch für einen ausgezeichneten Teamspirit gesorgt haben, der letztendlich großen Anteil an den Erfolgen hat. Das Team möchte auch Vorbildwirkung für die Jugend in diesem Sport sein.



(v.l.n.r.): Ali Maitz, Edmund Hacker, Mannschaftsführer Franz Kager, Othmar Konrad, Hannes Haiderer, Armin Spätauf und Franz Melbinger

Damen-Tennis-Turnier beim TC Feldbach

Bereits zum 2. Mal ging es um die „Goldene Ananas“. Bei herrlichem Wetter haben sich die Damen des TC Feldbach zum Tennismatch getroffen und um den begehrten Wanderpokal gekämpft. 18 „Tennishasen“ an der Zahl sind unter der Nachmittagssonne gegeneinander angetreten, haben gemeinsam gelacht und gefeiert. Dank der großzügi-

gen Unterstützung der Firma SteirerKren, des TC Feldbach und des Weinguts Müller,

konnten die Tennisdamen in SteirerKren-grün gekleidet auf dem Platz ihr Bestes geben

und wurden dabei auch noch kulinarisch versorgt und bestens betreut.

Die goldene Ananas, die schon im Vorjahr von Denise Rossmann erobert worden war, blieb in den Händen ihrer Besitzerin!



Fussballcup SG Feldbach/Mühldorf

Am 3. und 4. Juli wurde im Sparkassenstadion in Feldbach der 1. Fussball Sommer Cup für Jugendmannschaften durchgeführt. Während der beiden Spieltage kamen zahlreiche Zuseher in das Stadion, um ihre Lieblingsmannschaften in den Altersklassen U8, U9, U11 und U12 lautstark zu unterstützen. Rund 200 Kids in 17 Teams durften von der Spielgemeinschaft Feldbach/Mühldorf begrüßt werden. Die SG bedankt sich bei allen Mann-

schaften für die Teilnahme und bei allen Helfern, Schiedsrichtern, Trainern, Betreuern und Eltern für die Unterstützung. Auch Bgm. Ing. Josef Ober, StR Sonja Skalnik, StR Rosemarie Puchleitner, GR DI(FH) Markus Billek und GR Erich Hackl überzeugten sich von den sportlichen Leistungen.

Der 1. Sommer Cup wurde unter der Leitung von Jugendchef Gerald Hödl zu einem tollen Erlebnis.



Bergläufer bezwangen den Großglockner

Am 11. Juli nahmen einige Laufbegeisterte Auersbacher und Freunde die Strapazen auf sich und haben am Großglockner-Berglauf teilgenommen. Der Berglauf führte von Heiligenblut aus über Stock und Stein hinauf zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Dabei waren ca. 13 Kilometer und rund 1.300 Höhenmeter zu bewältigen. Bei einstelligen Temperaturen und Dauerregen

haben alle Gipfelstürmer, vom 17-jährigen bis zum 67-jährigen, tolle Leistungen gezeigt.

Info: Seit 5. August gibt es jeden Donnerstagabend um 19 Uhr einen Lauftreff für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene. Treffpunkt: Clubraum der SU Auersbach (hinter der MZH in Auersbach)



OV GR Markus Wiedner (1.R.1.v.l.) mit den tapferen Gipfelstürmern

ESV Unterweißenbach schafft Klassenerhalt

Die Entscheidung für den Klassenerhalt in der Herren Stocksport-Landesmeisterschaft fiel erst im letzten Spiel der Vorrunden. Durch einen spannenden 7:3 Sieg im Auswärtsspiel gegen die Mannschaft von Gut Eis Voitsberg konnte sich der ESV Unterweißenbach auch dank seiner mitgereisten, treuen Fans den Klassenerhalt in der Stocksport-Landesmeisterschaft sichern.



ESV-Obmann Bernhard Stiasny (2.R.Mitte) gratulierte seiner Mannschaft zur starken Leistung.



Unter www.feldbach.gv.at/inbewegung finden Sie umfassende Informationen zu allen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadtgemeinde Feldbach.

FELDBACH
IN BEWEGUNG

INTERNATIONALER IVV - EVG

52. FELDBACHER
FUSS- UND RAD-
WANDERTAG

So, 10. Okt. 2021
Start: ab 7 Uhr

Kerstin Mohapp ist Landesmeisterin

Beim Springturnier auf der Anlage des Pferdehofs Saurugg von 30.07. bis 01.08.2021 trumpsie Kerstin Mohapp vom RC Markus mit ihrem Pferd Diallo auf und holte sich den Landesmeistertitel im Springreiten in der Allgemeinen Klasse. 17 Reiter kämpften um den Landesmeistertitel, darunter auch viele Profireiter. Kerstin Mohapp überzeugte vor heimischer Kulisse mit 3 Nullfehlritten im

Umlauf und bewies im Stechen Nervenstärke und absolvierte den Parcours ebenfalls fehlerfrei. Die 35-jährige Kerstin Mohapp, die ihren eigenen Reitstall in Paurach betreibt, reitet bereits seit ihrem 2. Lebensjahr. Ihre Karriere im Turniersport startete sie mit der Stute Tiara, mit der sie unzählige Siege erzielen konnte. In ihrer sportlichen Laufbahn wurde sie schon mehrfach Landesmeisterin in den Klassen

Jugend, Junioren und Jung Rider. Derzeit hat sie drei Pferde aktiv im Sport im Einsatz und reitet bis zur höchsten Klasse. Weitere Höhepunkte im heurigen Jahr sind noch die Qualifikation für die Bundesländermannschaftsmeisterschaft in Horitschon/Burgenland und die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften. Die Neue Stadt Feldbach gratuliert sehr herzlich zum Landesmeistertitel.



Kerstin Mohapp mit Diallo

Vielseitigkeitsreiter räumten ab

Der HSV Feldbach – RC Schloss Kornberg rund um Obmann Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann ist bereits weit über die Landesgrenzen für seine einzigartigen internationalen und nationalen Reitsportveranstaltungen in der Disziplin Vielseitigkeit bekannt. Beim diesjährigen Internationalen 3 Sterne-Vielseitigkeitsturnier von 2. bis 4. Juli wurden auch die Staatsmeisterschaften, die Steirischen Landesmeisterschaften und die Sichtung der Haflinger-Reiter für das Euro-

pachampionat ausgetragen. Die Reiter des HSV Feldbach – RC Schloss Kornberg wurden für ihr konsequentes Training belohnt und konnten bei den Meisterschaftsbewerben folgende Platzierungen erreichen:

Vizestaatsmeisterin und Landesmeisterin in der Klasse Jugend wurde Katharina Schutting mit Enilon, den Titel Junioren-Landesmeisterin holte sich Victoria Edda Haslinger mit Gin Tonic 7 und die Feldbacherin Laura Lienhart krön-

te sich mit ihrem Pferd Jolly Jumper zur Landesmeisterin der Jungen Reiter. Die Stadt-

gemeinde Feldbach gratuliert sehr herzlich zu den Top-Platzierungen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Bgm. Manfred Reisenhofer, Obmann Prim. Univ.-Doz. Dr. Hannes Hofmann, Honorarkonsul Mag. Andreas Bardeau und der Präsident des Steirischen Pferdesportverbandes Ludwig Hoffmann gratulierten den erfolgreichen Reitern.

Mach mit! Junior Aktion 2021

Unter dem Motto „Mach mit“ haben 49 Kinder und Jugendliche im Hallen- und Freibad Feldbach die Chance genutzt, Prüfungen für das Schwimmabzeichen für „Wasserratte“ oder das „Jugend-Schwimmabzeichen“ in Bronze, Silber und Gold abzulegen und somit ihr Können unter Beweis zu stellen.

Dabei wurden 66 Schwimmprüfungen abgelegt. Die Übergabe der Abzeichen, die von der Stadtgemeinde Feldbach

kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, erfolgte durch GR DI(FH) Markus Billek und dem Team der Steirischen

Wasser-Rettung Bezirksstelle Feldbach unter der geschäftsführenden Bezirksstellenleiterin Karin Suppan.



Eine gute Schwimmbildung kann sowohl das eigene, als auch das Leben anderer retten!



Herzlichen Glückwunsch

Geburten: Nora Kaufmann, Ayse Yildirim, Tobias Berghold, Yalda Abdul, Jonas Seidl, Luisa Schreiner, Jonas Remler, Maximilian Maier, Jana Flisar, Timo Dunst, Selmanur Bayhan, Lea Söll, Hiba Jumaa, David Simala, Seyit Çetintas, Levio Buchegger, Luisa Sack, Kilian Lang, Nico Url, Tobias-Jakob Posch, Sophia Edler, Luca Roposa, Céline Pießlinger, Valentina Ertl, Theodor Szmidt, Aylin Raducanu, Nara Veszprémi, Josephine Hödl

Eheschließungen: Nina und Dominik Ranftl, Maria und Johann Konrad, Lara, Bed und Eduard Reicht, Vanessa und Mario Fuchs, Eva Platzer-Kropf und Mag. Bernd Kropf, Bernhard und Iris Radner, Mag. Christiane Lang und Gerald Melbinger, Sonja und Hrvoje Sitaric, Claudia und Kevin Pfeifer



Herzliche Anteilnahme

Sterbefälle: Teresa Übelbacher, 72 Jahre; Rosa Hutter, 94 Jahre; Gerhard Kulmer, 85 Jahre; Ludmilla Striemitzer, 93 Jahre; Ferdinand Stampfl, 77 Jahre; Alois Mollich, 66 Jahre; Günter Herbst, 80 Jahre; Johann Meitz, 82 Jahre; Josef Schwimmer, 90 Jahre; Christine Liendl, 95 Jahre; Gerald Sifkovits, 71 Jahre; Maria Reicht, 82 Jahre; Otto Schanner, 83 Jahre; Ewald Galle, 62 Jahre; Margareta Berghofer, 88 Jahre

Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **Tierarztpraxis FEHRING OG**, Fürstenfelder Str. 4, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561), nur Kleintiere und Pferde;

Dr. Josef Hermann, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl. Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238); **Tzt. Mag. Katharina Spörk**, Gleichenberger Str. 4/3, (Tel.: 03152/4406)

21./22.08. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
28./29.08. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
04./05.09. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG
11./12.09. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
18./19.09. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
25./26.09. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG

02./03.10. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG
09./10.10. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
16./17.10. Mag. Riedler, Dipl.Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann, Mag. Spörk
23./24.10. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG
26.10. TA-Praxis Fehring OG, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG
30.10.-01.11. Dr. Böhm, TA-Praxis Fehring OG

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Blattlinie: Informationen zum Gemeindegesehen und amtliche Mitteilungen/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach, Hauptplatz 13, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at, www.feldbach.gv.at/vertretungsbefugtes Organ: Bgm. Ing. Josef Ober/Unternehmensgegenstand: sämtliche Agenden einer Gebietskörperschaft mit dem Recht auf Selbstverwaltung, Verwaltungs-

sprengel und selbständiger Wirtschaftskörper/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Silvia Nagy, Pia Baumkirchner, Daniela Bratschitz, Alois Eibl, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Auflage: 7.800/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. Sept. 2021



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

FELDBACH

DIE EINKAUFSTADT

SOMMER- GEWINNSPIEL

einkaufen und
gewinnen

www.feldbach-tourismus.at

Hauptpreis:

**8-STÄDTE-
GUTSCHEINE**
im Wert von
1000 €

**FÜR MEHR INFOS
QR-CODE SCANNEN**



**RECHNUNG EINSENDEN
UND GEWINNEN**

44 Gewinne von **35 Betrieben** im Gesamtwert von **5.324,96 Euro**. Einfach die Rechnung vom Einkauf in Feldbach an den Tourismusverband **per Mail** an gewinnspiel@feldbach-tourismus.at oder **per WhatsApp** an 0664/6572055 bis 15.9.2021 senden!



TOURISMUSVERBAND
FELDBACH

FELDBACH

STADT
genießen

Foto: Bernhard Bergmann